Schi-Verein Vaihingen

2004 / 2005

In eigener Sache

Liebe Leser des Schi-Vereinsheftes

Der Winter steht vor der Tür.

Deshalb wird es Zeit, die „Winterausgabe“ des Vereinsheftes fertig zu stellen. In unserer **12. Ausgabe** sind die neuen Skiausfahrten beschrieben, damit Ihr wisst, was der Schi-Verein euch alles anzubieten hat. Ihr werdet sehen, dass die gelungenen Ausfahrten des letzten Jahres wieder dabei sind. Zum anderen sind aber auch ausführliche Berichte von unseren Sommeraktivitäten enthalten, wie die hervorragend angenommene Kreuzwanderung im Montafon, das Sommerfest und auch die große Wanderwoche, welche Ernst immer so hervorragend organisiert. Aber auch Berichte über kleinere Unternehmungen fehlen nicht. Sollte ich etwas vergessen haben, so liegt das nicht daran, dass wir das unterdrücken wollen, sondern daran, dass mich der Bericht nicht erreicht hat. Die jenigen von Euch, welche regelmäßig im Internet unsere Schi-Vereins Seite verfolgen, werden manche Berichte bekannt vorkommen. Aber da nicht alle Vereinsmitglieder Zugang zum Internet haben versuchen wir mit dem Heft auch denen Informationen zukommen zu lassen, die nicht „online“ sind. Aber natürlich gibt es im Internet wesentlich mehr Bilder und manches wird dort ausführlicher (und aktueller) abgehandelt. Also reinschauen lohnt sich immer.

Jetzt wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen

Euer Redakteur Pius Mast

Vorwort

Liebe Schi-Vereinsmitglieder, liebe Freunde des Vereins,

Wieder geht ein erfolgreiches Jahr zu Ende, in dem alle Vereinsaktivitäten grossen Anklang gefunden haben.
Mit einem weinenden Auge blicken wir auf den 32. und letzten Rosental-Lauf zurück, mit dem eine sportliche Tradition beendet wurde. Wobei mein Dank an alle Helfer geht, die in diesen 32 Jahren zu einem Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, allen voran Ernst Mezger, der für alle 32 Läufe federführend war. Mit einem lachenden Auge sind wir hingegen dabei, eine neue sportliche Attraktion unter Einbeziehung der hiesigen Vereine o.ä. ins Leben zu rufen.
Ein weiterer sportlicher Höhepunkt war die kleine Feier: „50 Jahre Österfeldturnhalle – 50 Jahre Skigymnastik“ bei der Heinz Hörmann, Wolf Lutz und Ernst Mezger für ihre 50-jährige aktive Teilnahme mit der „Silbernen Ehrennadel des Württembergischen Sportbundes“ geehrt wurden. Damit alle so fit bleiben wie diese 3 Sportler bietet der Schi-Verein ein reichhaltiges Sportprogramm, in dem wirklich jeder etwas finden kann.
Die neue Skisaison hat begonnen, und mit dem Wunsch nach gutem Schnee schließe ich gleichzeitig den Wunsch an, dass sich Alle gut vorbereiten und gesund durch die Saison kommen.

Eure

Karin Keitel

1. Vorsitzende

www.schiverein-s-vaihingen.de

Übrigens: dieses Heft gibt es auch im Internet (mit farbigen Bildern) als PDF Datei (www.schiverein-s-vaihingen.de/archiv.htm)

Impressum:		
12. Ausgabe	01.November 2004	
Geschäftsstelle:	70563 Stuttgart,	
	In der Lüsse 3	Tel. 0711 / 73 15 54
Skihütte:	Im Rosental	Tel: 0711 / 735 16 50
Redaktion:	Pius + Elsbeth Mast, Holzhauserstr. 19 b	
	Tel: 0711 / 735 23 05	
	Fax: 0711 / 735 06 35	
	email:pius.mast@schiverein-s-vaihingen.de	
Druck::	DRUCK-tuell GMBH Gerlingen	
Herausgeber:	Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen	
Bankverbindung:	VR-Bank Stuttgart-Vaihingen	
	Kto-Nr.154 380 07 BLZ 600 608 93	
Homepage:	http://www.schiverein-s-vaihingen.de	
Email:	karin.keitel@schiverein-s-vaihingen.de	

Auf einen Blick

v.l.n.r (vorne): : G.Hascher, W.Hülß, M.Schwarz, H.Hörmann,
(hinten): A.Raissle, A.Neubert, E.Semrau-Mast, S.Flues, K.Keitel, W.Hahn, U.Marquardt, B.Sonntag

Unser Vorstand:

			email
1. Vorsitzende:	Karin Keitel	Tel. 73 15 54	karin.keitel@schiverein-s...
2. Vorsitzender:	Uli Marquardt	Tel. 74 12 78	uli.marquardt@schiverein...
Kassenwart:	Gisela Hascher	Tel. 71 14 92	gisela.hascher@schivere.....
Schriftführerin:	Elsbeth Semrau-Mast	Tel. 735 23 05 / Fax:735 06 35	elsbeth.mast @schiverein-s-vaihingen.de
Sportwart:	Michael Schwarz Andreas Neubert	Tel. 74 44 78	michael.schwarz@schiver... Andreas.neubert@schi...
Hüttenwart:	Bruno Sonntag	Tel. 67 40 557	bruno.sonntag@schiver....

Unser Ausschuss:

Jugendleiter:	Wolfgang Hülß	Tel. 489 41 98	wolfgang.huelss@schi..
Tourenwart:	Stephan Flues	Tel. 745 64 15	stephan.flues@schiver...
Pressewart:	Wolfgang Hahn	Tel. 68 37 49 Fax: 68 68 674	wolfgang.hahn@schiver…
Seniorenwart:	Heinz Hörmann	Tel. 687 63 64	heinz.hoermann@schiver...
Festwart:	Alfred Raissle	Tel. 0171 73 96 215	alfred.raissle@schiver...
Kassenprüfer:	Anne Marquardt Ulrike Nösner		

Die Ausschuss-Mitglieder haben eine email Adresse nach dem Muster:
vorname.name@schiverein-s-vaihingen.de

Jahresprogramm Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen 2004
(November 2004 – April 2005)

Fr.	29.10.2004	**Halloween Party Jugend**	Karsten Pickard	677 13 66
Sa.	30.10.2004	**Halloween Party Erwachsene**	Karin Keitel	73 15 54
Sa.	13.11.2004	**Skibasar Österfeldhalle**	Dagmar und Hartmut Novacek	73 11 01
Sa - So	27.11. - 28.11.2004	**Weihnachtsmarkt**	Anne und Uli Marquardt	74 12 78
Fr.	03.12.2004	**X-mas Party (ab 5. Klasse)**	Wolfgang Hülß	489 41 98
Sa.	04.12.2004	**Hüttenputz (ab 9 Uhr)**	Uli Marquardt	74 12 78
Sa.	04.12.2004	**Kinder Weihnachtsfeier ab 15 Uhr**	Wolfgang Hülß	489 41 98
So.	12.12.2004	**Erwachsenen-Weihnachtsfeier ab 15 Uhr**	Elfriede Marquardt	74 88 64
2005				
Fr.	18.02.2005	**Helferfest und Hüttenwirteinteilung**	Bruno Sonntag	67 40 557
Fr.	08.04.2005	**Jahreshauptversammlung** (gesonderte Einladung folgt)	Karin Keitel	73 15 54
	18.04. – 24.04.2005	**Wanderwoche Kroatien**	Ernst Mezger	07152 21504
regelmäßig				
jeden 1. Mittwoch im Monat		**"Senioren- Treff"**	Info bei H.Hörmann	687 63 64

Skiausfahrten 2004/2005

Saisonopening nach Pfunds	03.12. – 05.12.2004	Wolfgang Hülß	489 41 98
Wochenenddausfahrt nach Saalbach Hinterglemm	21.01.– 23.01.2005	Wolfgang Hülß	489 41 98
Langlaufausfahrt Zell / Allgäu	28.01.- 30.01.2005	Heinz Hörmann	687 63 64
Faschingsausfahrt Geislhochalm	05.02.– 11.02.2005	Wolfgang Hülß	489 41 98
Vereinsmeisterschaften	26.02.2005	Wolfgang Hülß	489 41 98
Wochenendausfahrt Pfunds	04.03.- 06.03.2005	Wolfgang Hülß	489 41 98
Jugend-Skiausfahrt Damüls (bis 14 Jahre)	11.03.- 13.03.2005	Wolfgang Hülß	489 41 98
Jugend-Skiausfahrt Fontanella (ab 14 Jahre)	18.03.- 20.03.2005	Wolfgang Hülß	489 41 98
Saisonabschluß am Arlberg	16.04.2005	Wolfgang Hülß	489 41 98

Weitere Infos im Internet: **www.schiverein-s-vaihingen.de**

Sportangebote beim Schi-Verein Vaihingen

			Übungsleiter/in
Eltern-Kind Turnen	Für Kinder von 2 ½ - 4 Jahre mit Mutter / Vater	Donnerstag 17.00-17.45 Österfeldturnhalle Gymnastikhalle 1.Stock	Teresa Lis
Kinderturnen 4 Jahre - Schuleintritt	Bewegungserfahrungen sammeln und vielfältige Bewegungsgrundlagen erarbeiten	Donnerstag 18.00-19.00 Österfeldturnhalle Gymnastikhalle 1.Stock	Elsbeth Semrau-Mast, Anke Müller
1. - 4. Klasse	Breit gefächertes Bewegungsangebot	Donnerstag 18.00-19.00 Österfeldturnhalle	Karin Keitel Diana Mehnert Wolfgang Hülß Teresa Lis
ab 5. Klasse	Spiel und Spaß für Jugendliche	Donnerstag 19.00-20.15 Österfeldturnhalle	Maik Dreizehner Wolfgang Hülß, K.Keitel
Rope-Skipping	„Die neue Form des Seilspringens“ Kinder und Eltern, Anfänger Fortgeschrittene (Formation)	Gymnastikhalle Pfaffenwaldschule Mittwoch 17.15 - 18.45 Mittwoch 18.45 – 20.15	Sibylle Backwinkel
Inline-Treff	Inline fahren in der Gruppe (vom Anfänger bis Könner)	April - September Mittwoch ab ca. 18.00 Freibadparkplatz Rosental	Alfred Raissle Rüdiger Laub
Sport und Spaß	Fitness, Gymnastik, Spiele, für die jungen Alten (ab 18 Jahre)	Dienstag 20.15 – 21.45 Kleine Sporthalle des Hegel-Gymnasiums	Uwe Keitel Wolfgang Hülß
Gesund durch Bewegung	Gesundheitsorientierte Gymnastik für jedes Alter Männer und Frauen	Montag 19.00-20.00 Gymnastikhalle Pfaffenwaldschule	Elisabeth Stradinger Info: Ernst Mezger 07152 / 21504
Ski- und Fitnessgymnastik	Konditionstraining für den Wintersport, Frauen und Männer aller Altersgruppen Anschließend Basketball bis 21.45 Uhr	Donnerstag 20.15-21.15 Österfeldturnhalle Katzenbachstraße 27	Heidi Schneider Info: Wolf Lutz Tel: 71 11 67
Volleyball	Frauen und Männer jeden Alters	Montag 18.45-20.15 Österfeldturnhalle Katzenbachstraße 27	Stephan Flues Pius Mast
Marathon **Joggen**	Zum Verbessern oder Erhalten der Kondition Frauen und Männer jeden Alters	Sonntag 09.00-10.00 Dienstag 19.00-20.00 Skihütte Rosental	Michael Schwarz
Walking	Gelenkschonendes flottes Gehen in frischer Waldluft	Dienstag 19.00-20.00 Vaihingen Skihütte Rosental	Michael Schwarz

Die Übungsleiter im Schi-Verein

Sibylle Backwinkel	68 21 84	Uwe Keitel	73 15 54		
Maik Dreizehner	07042/ 979724	Rüdiger Laub	687 23 19	Alfred Raissle	0171-7396215
Stephan Flues	745 64 15	Teresa Lis	489 41 98	Michael Schwarz	74 44 78
Wolfgang Hülß	489 41 98	Diana Mehnert		E. Semrau-Mast	735 23 05
Karin Keitel	73 15 54	Anke Müller	780 16 73		

Ski-/ Snowboard- Saisonopening nach Samnaun und Fiss-Ladis-Serfaus

03.12. –05.12.2004

Saisonopening Anfang Dezember, da denken sich die Meisten es geht ab auf die Gletscher! Aber nicht bei uns, denn die Skigebiete Fiss-Ladis-Serfaus und Samnaun/Ischgl bieten normalerweise schon zu dieser Jahreszeit hervorragende Bedingungen, um im ersten Schnee des Winters perfekt skizufahren. Ausgangspunkt unserer Ausfahrt ist vor Ort die Pension „Schöne Aussicht“ in Pfunds. Von hier aus erreichen wir in kurzer Zeit unsere Zielskigebiete von Serfaus-Fiss-Ladis und Samnaun-Ischgl.
Party Pur erwartet uns auf der Piste und beim Apréssski bei den vor Ort durchgeführten Openingevents der Skigebiete. Sollte die Schneelage noch nicht ausreichend sein, werden wir den Kaunertal Gletscher anfahren.

Reiseverlauf:
Abfahrt ist am Freitag, 03.12.2004 um 15 Uhr **am Vereinsheim der Ski-Zunft Rohr in der Dürrlewangstrasse 65. Es stehen ausreichende Parkmöglichkeiten zur Verfügung !**
Anschließend geht’s direkt in’s Quartier nach Pfunds, wo wir noch ein Abendessen bekommen werden. Am Samstag geht’s nach dem Frühstücksbuffet direkt ins Skigebiet von Fiss-Ladis-Serfaus. Nach dem Apresski geht’s zurück zum Abendessen ins Quartier. Am Sonntag werden wir das Skigebiet von „Samnaun und Ischgl“ besuchen. Nach dem Skifahren haben alle noch die Möglichkeit zum Duty-Free Shopping, bevor wir gegen 17 Uhr die Heimreise nach Stuttgart antreten. Bei witterungsbedingten Problemen behalten wir uns eine Änderung des Reiseverlaufes vor !
Ansonsten gelten die Geschäftsbedingungen des durchführenden Vereins !

Pension „Schöne Aussicht“

Leistungen:
2 x Übernachtung mit Halbpension
- Busfahrt und Transfer in die Skigebiete
Reiseleitung und kleine Überraschung

Anmeldung und weitere Informationen bei:
Wolfgang Hülß, Tel: 4894198,

email: wolfgang.huelss@schiverein-s-vaihingen.de

Preise:

Mitglieder Erw.	115	Mitglieder Kinder	95
Nichtmitglieder Erw.	130	Nichtmitglieder Kinder	110

Wochenend-Ausfahrt mit Bus - Saalbach Hinterglemm

Saliterer Hof 21.01.2005 – 23.01.2005

Nachdem es letztes Jahr allen so gut gefallen hat wollen wir dieses Jahr nochmals nach Saalbach
Der Salitererhof liegt 1,8 km von Saalbach entfernt. Wir haben das ganze Haus (60 Betten/14 Zimmer) für uns reserviert. Die meisten Zimmer haben Dusche/WC, es stehen aber auch 5 Etagenduschen zur Verfügung. Die Zimmer sind Mehrbettzimmer, zum Teil mit Stockbetten.
Der Skizirkus Saalbach Hinterglemm mit mehr als 60 Liftanlagen bietet jede Menge Möglichkeiten zum Skifahren, Langlaufen, Rodeln...

Preis:	Mitglieder Erw.	105
	Mitglieder Kinder	95
	Nichtmitglieder Erw.	120
	Nichtmitglieder Kinder	110

Abfahrt: Freitag: 14 Uhr Freibadparkplatz
Der Preis enthält Busfahrt und 2 x HP

Anmeldung bei
Wolfgang Hülß Tel: 4894198 oder email: wolfgang.huelss@schiverein-s-vaihingen.de

Reservierung erfolgt nach Anzahlung von **20 Euro** pro Person auf das Konto des
Schi-Verein Vaihingen, VR-Bank BLZ 600 608 93 Kontonr: 154 380 15

Langlaufwochenende in Zell/Allgäu 28.01. – 30.01.2005

Skilanglauf hat im Schi-Verein eine lange Tradition

Es ist wieder so weit: Der Winter steht vor der Tür und die Vorbereitungen sind bereits angelaufen. Nordic-Walking und Skigymnastik sind Grundlagen für einen genüsslichen Skilanglauf. Wenn jetzt noch das Handwerkszeug, sprich die Langlaufausrüstung überprüft und für den Einsatz vorbereitet ist, dann kann es ja losgehen.
Auch in diesem Winter werden wir wieder unser traditionelles Langlauf-Wochenende durchführen, zu dem ich sehr herzlich einlade. In vielen von uns schon vertrauter Umgebung – in **Zell bei Pfronten** – werden wir in der Zeit vom **28.01. – 30.01.2005** die Loipen vor herrlicher Kulisse der Allgäuer Berge begehen. Das Hotel Bären wird uns beherbergen und mit Halbpension verpflegen.

das Hotel Bären

Preis pro Person und Tag = 47,50 . Die Anreise erfolgt mit Privatfahrzeugen.

Anmeldung: entweder durch Eintrag in der Liste, die in der Skihütte aushängt, oder bei Heinz Hörmann, Tel.+Fax: 0711-6876364. Meldeschluß ist der 31.12.2004, 24.00 Uhr

Faschingsausfahrt
Geislhochalm
05.- 11. Februar 2005
(6 Tage)

Nach dem grossen Erfolg vom letzten Jahr gehen wir über Fasching noch einmal auf die Geislhochalm mitten im Schigebiet Wildkogel.

Die Geislhochalm liegt auf 1904 Meter Höhe. Sie ist eine der urigsten, schönstgelegenen und gemütlichsten Almrestaurants der Ski- und Wander-Arena von Neukirchen / Bramberg am Wildkogel in der Nähe von Kitzbühel. Wir hoffen, dort 6 tolle Tage zu verbringen, bei bester Verpflegung und umgeben von (hoffentlich) jeder Menge Schnee. Bei der Anfahrt bitte beachten, dass nicht direkt bis an das Haus mit dem Auto gefahren werden kann, sondern dass der letzte Teil per Pistenbulli zurückgelegt werden muss. Dies bitte beim Packen berücksichtigen! **Der letzte Lift geht um 16.30 Uhr. Bis dann müssen alle Anreisenden am Samstag an der Liftstation sein, um noch in die Unterkunft zu kommen.**

Preise:	**Mitglieder Kind bis 12 Jahre**	**132.-**
	Mitglieder Erw.	**210.-**
	Nichtmitglieder Erw.	**240.-**
	Nichtmitglieder Kinder	**150.-**
Unterkunft:	**Wir übernachten in der Geislhochalm auf 1904 m**	
	Es gibt 4-Bett-, 6-Bett- und 8-Bettzimmer	
Leistungen:	**6 x Halbpension**	
Anzahlung:	**50.- auf das Konto: 154 380 15 bei VR-Bank BLZ 600 608 93**	
Anmeldung:	Wolfgang Hülß Schi-Verein Vaihingen Tel: 489 41 98	
	email: wolfgang.huelss@schiverein-s-vaihingen.de	

Vereinsmeisterschaften am Samstag
26. Februar 2005 am Grünten

Wir fahren mit dem Bus an den Grünten im Oberallgäu
14 Skilifte, 500m bis zu den Langlaufloipen

Kosten:	**Erwachsene (nicht Teilnehmer)**	**25 Euro**
für	**Kinder und Jugendliche**	**20 Euro**
Busfahrt	**bis 15 Jahre (nicht Teilnehmer)**	

Alle Mitglieder, die an den Vereinsmeisterschaften teilnehmen, können kostenlos im Bus mitfahren

Wir fahren vom Freibadparkplatz um **6.00 Uhr** ab. Das Rennen findet ca. gegen **11.00 Uhr** statt. Die Rückfahrt ist um **16.00 Uhr**

Die Siegerehrung und ein gemütlicher Ausklang finden anschließend in der Skihütte im Rosental statt.

Anmeldung bitte bei: Wolfgang Hülß Tel: 0711 48 94 198

Das Geld wird im Bus eingesammelt!

Ski-/ Snowboardausfahrt ins Dreiländereck nach Pfunds 04.-06.03.2005

Wie schon in den letzten Jahren geht´s auch dieses Mal wieder zu unserer „kleinen Skisafari“ ins Dreiländereck rund um den Reschensee. Ausgangspunkt unserer Ausfahrt ist vor Ort die Pension „Schöne Aussicht“ in Pfunds. Von hier aus erreicht man in kürzester Zeit die Skigebiete von Serfaus-Fiss-Ladis und Schöneben/(Nauders) am Reschensee. Traumhafte Pisten bis auf über 2800m, kaum Wartezeiten und Aprés-Ski pur erwarten Sie !

Reiseverlauf:
Abfahrt ist am Freitag, 04.03.2005 um 15 Uhr am Vereinsheim der Ski-Zunft Rohr in der Dürrlewangstrasse 65. Es stehen ausreichende Parkmöglichkeiten zur Verfügung !

Anschließend geht’s direkt in unser Quartier nach Pfunds, wo wir noch ein Abendessen bekommen werden. Am Samstag geht’s nach dem Frühstücksbuffet direkt ins Skigebiet von Fiss-Ladis-Serfaus. Am Sonntag werden wir das Skigebiet von „Schöneben“ am Reschensee (Italien (**Helmpflicht für Kinder**)) besuchen, übrigens ein absoluter Geheimtipp für Carverfreunde ! Nach dem Skispass geht’s dann gegen 16:30 Uhr wieder zurück nach Stuttgart, wo wir gegen 21 Uhr eintreffen werden.
Bei witterungsbedingten Problemen behalten wir uns eine Änderung des Reiseverlaufes vor ! Ansonsten gelten die Geschäftsbedingungen des durchführenden Vereins!

Leistungen:
- 2 x Übernachtung mit Halbpension
- Busfahrt und Transfer in die Skigebiete
- Reiseleitung
- Vesper auf der Rückfahrt

Anmeldung und weitere Informationen bei:
Wolfgang Hülß, Tel: 4894198,

email: wolfgang.huelss@schiverein-s-vaihingen.de

Pension „Schöne Aussicht“

Preise:

Mitglieder Erw.	**115**	**Mitglieder Kinder**	**95**
Nichtmitglieder Erw.	**130**	**Nichtmitglieder Kinder**	**110**

Jugendausfahrten

Es werden dieses Jahr wieder zwei Wochenend-Jugendausfahrten durchgeführt.

Jugendausfahrt 11. März – 13. März 2005 für Jugendliche von 10 bis 14 Jahren

Bergstation Elsenalb im Skigebiet Damüls

Wir fahren am Freitag 11.03.2005 mit 2 Autos ca. 14.30 Uhr bei Wolfgang Hülß, (Zum Lauchwald 5) ab. Rückkehr Sonntag ca. 21.00 Uhr

Die Ausfahrt kostet **80 Euro (mit Halbpension) zzgl. Skipass. Der Rest wird vom Verein subventioniert**

Das Geld wird vor Ort eingesammelt.

Jugendausfahrt 18.März – 20. März 2005 für Jugendliche ab 14 Jahren

Buchholzhütte in Fontanella Großes Walzertal
Selbstversorgerhaus für 11 Personen

Wir fahren am Freitag 18.03.2005 mit 2 Autos ca. 14.30 Uhr bei Wolfgang Hülß (Zum Lauchwald 5) ab. Rückkehr Sonntag ca. 21.00 Uhr

Die Ausfahrt kostet **50 Euro zzgl. Skipass. Der Rest wird vom Verein subventioniert**

Das Geld wird vor Ort eingesammelt.

Anmeldung und Rückfragen für beide Ausfahrten:
Wolfgang Hülß, Tel: 4894198, email: wolfgang.huelss@schiverein-s-vaihingen.de

Saisonabschluß an den Arlberg

Sa.16.04.2005

Nach hoffentlich vielen, sonnigen Skitagen in den Alpen neigt sich auch die Wintersaison 2004/2005 so langsam dem Ende entgegen. Für uns ist das aber noch kein Grund, die Ski schon in die Ecke zu stellen, denn wir geben noch einmal richtig Gas, und zwar auf den Pisten rund um den Arlberg. Die Skigebiete gelten bis spät in den April hinein als absolut schneesicher. St. Anton, Lech, Zürs – alles Namen, die seit Jahrzehnten mit dem Skifahren verbunden werden. Herrliche Panoramen mit Pisten für Jung und Alt erwarten uns.

Reiseverlauf:
Abfahrt ist am Sa. 16.04.2005 um 5:00 Uhr am Vereinsheim der Ski-Zunft Rohr in der Dürrlewangstrasse 65.
Gegen 9:00 Uhr werden die Pisten gestürmt. Je nach Wetter erwartet uns prächtiger Pulverschnee oder aber ein klasse Firn zum Variantenfahren.
Gegen 16:30 Uhr geht's dann wieder zurück in Richtung Stuttgart. Bei witterungsbedingten Problemen behalten wir uns eine Änderung des Reiseverlaufes vor !
Ansonsten gelten die jeweiligen Geschäftsbedingungen des durchführenden Vereins !

Leistungen:
- Busfahrt
- Reiseleitung
  und kleine Überraschung

Preise:

Mitglieder Erw.	**20**	**Nichtmitglieder Erw.**	**25**
Mitglieder Kinder	**15**	**Nichtmitglieder Kinder**	**20**

Anmeldung und weitere Informationen bei: Wolfgang Hülß Tel: 4894198

HELMPFLICHT FÜR KINDER!

Seit 2004 müssen Kinder unter 14 auf italienischen Pisten Helme tragen.
Geldbußen bei Missachtung 30 – 150 uro

Angesichts einer perfekt präparierten, leeren Piste kurz nach Liftöffnung kann man schon mal leichtsinnig werden. Rein in die Bindung, runter in die Knie und ab geht's im Schuss. Hoffentlich geht's auch gut aus.
Bei einer anständigen Schussfahrt erreicht man ganz schnell 50, 60 km/h. Manchmal - zum Glück nur selten - hat man dieses Tempo drauf, wenn sich die Ski verkanten, die Bindung öffnet oder man eine Bodenwelle übersehen hat. Oft muss man noch nicht mal selber schuld sein: Ausweichmanöver oder gar Kollisionen mit anderen Skifahrern können schmerzhafte Folgen haben. Stürze kommen vor. Damit sie glimpflich ablaufen, gibt es Helme für jeden Geschmack. Zu Hause im Schrank ist ihre Schutzwirkung allerdings gleich null - auf dem Kopf kann sie Leben retten.

Helferfest und Hüttenwirteinteilung

Um die Festlegung der Hüttenwirteinteilung wieder besser koordinieren zu können, werden wir auf ein bewährtes Verfahren aus früheren Zeiten zurück greifen und wieder einen sogenannten „ **Hütteneinteilungsabend**“ in der Skihütte veranstalten.

alle Helfer und Hüttenwirte sind eingeladen

Alle, auch potentielle, Hüttenwirte werden gebeten, an diesem Abend zu erscheinen. **Gleichzeitig werden wir den neuerstellten Hüttenwirtleitfaden mit euch besprechen, der die Grundlage für alle Hüttenwirte darstellen soll und <u>eine Grundvoraussetzung für alle privaten Nutzungen</u> ist.** Damit der Abend nicht nur trockene Fakten beinhaltet, findet gleichzeitig unser Helferfest statt, bei dem u.a. das Rotwein-Present des Schwäbischen Skiverbandes zum letzten Rosentallauf und alle Reste aus der Tiefkühltruhe verbraucht werden.

Dieser Abend soll sein am:

Freitag 18. Februar 2005 20 Uhr in der Skihütte

Also bitte vormerken und nicht vergessen! Zur besseren Planung des Helferfestes bitte in die Liste auf der Hütte eintragen, wer kommen wird oder bei Karin Keitel melden.
(Karin Keitel)

Neues Sportangebot geplant

„Tanzen (auch für Anfänger) unter fachlicher Anleitung“

Wir werden versuchen, Standard und andere Tänze zu lernen oder aufzufrischen, und mit voller Begeisterung unser Tanzniveau erhöhen. Unterstützen soll uns dabei eine versierte Fachkraft, welche uns die Feinheiten der verschiedenen Tänze erklären wird.
Alle Tanzbegeisterten und Tanzwilligen sind willkommen. Geplant ist ein regelmäßiger Abend im ein- oder zweiwöchigen Rhythmus. Nähere Infos dazu demnächst im Internet.

Bei Interesse bitte wenden an
Uwe und Karin Keitel Tel: 73 15 54

Ein Trainingsabend bei den Flying Ropes

Pfaffenwaldschule – Mittwoch Abend – aus der Halle dröhnt Musik mit deutlich hörbarem Beat – dazu klackern Seile – **Rope-Skipping** ist angesagt!
In beiden Übungseinheiten von jeweils 1.5 Stunden trainieren sieben Frauen und 26-28 Kinder und Jugendliche zu fetziger Musik den Umgang mit Spezialseilen wie „speed rope, beaded rope und double dutch“. In der ersten Gruppe sind etwa acht Personen schon mehrere Jahre mit von der Partie, die anderen Mitglieder sind relativ neu dabei.
Für die Übungsstunden bedeutet dies, dass immer wieder, auf Grund der Leistungsunterschiede, differenziert werden muss. So gibt es öfters Stationentraining oder Gruppenarbeit. Meist beginnen wir mit einem Aufwärmspiel, bei dem alle laufen müssen und der Kreislauf richtig in Schwung gebracht wird. Es folgen kleinere Geräteparcours, gymnastische Übungen oder andere Bewegungsaufgaben, bei denen es hauptsächlich um das Gleichgewicht, die Körperspannung und Koordination geht. All diese Dinge benötigen wir für unseren Schwerpunkt – das Rope-Skipping. Mit den speed-ropes wiederholen wir bekannte Sprünge auf Geschwindigkeit, z.B. 30 sec. easy jumps, sidesteps, criss-cross und double under. Das bringt Sicherheit und Ausdauer. Schritt für Schritt werden neue, kompliziertere Sprünge erarbeitet und in unser Programm aufgenommen. Mit den beaded ropes und dem double dutch ist die Kooperation mit einem Partner oder auch mehreren gefragt. Hier kann jeder seiner Fantasie freien Lauf lassen und die unterschiedlichsten Sprünge ausprobieren und kombinieren.
Die zweite Gruppe besteht zum größten Teil aus Mitgliedern, die schon seit Beginn des Rope-Skippings dabei sind, seit nunmehr sechs Jahren. Hier haben wir im Lauf der Jahre ein großes Sprungrepertoire erarbeitet und können uns nun der Synchronität der Sprünge und Seilschwünge sowie der Choreographie von verschiedenen Formationen widmen. Für die Gruppe bedeutet dies hohe Konzentration und Mitarbeit.

das Ergebnis vieler Übungsstunden

Das Training vor Aufführungen ist hart und eintönig, wenn zum aberhundertsten Male die gleiche Stelle geprobt wird, weil jemand hängen bleibt oder die Seile nicht gleichmäßig schwingen. So trainieren wir auch ein Durchhaltevermögen auf ganz anderer Ebene. Auch für die Gruppe sind die Ergebnisse dieses Trainings sichtbar und so treibt sie die Motivation nach neuen Varianten alleine weiter.
Ist der Auftritt dann gelungen, haben wir wieder Luft für neue Figuren, neue Musik und die Kreativität der Gruppe kann sich entfalten.

Die zwei Gruppen sind im Moment voll und können wegen der Größe der Halle keine weiteren Rope-Skipper aufnehmen. Neuinteressenten / Anfänger sollen sich bitte **mit Sibylle Backwinkel, Tel. 0711 / 682184** absprechen, wann ein Neueinstieg in die Gruppe eins möglich ist.

Heart & Sole Cup 2004

Worin liegt eigentlich der Reiz einer Laufserie: mehrere Wettbewerbe, bei denen am Ende eine Gesamtwertung ermittelt wird? Es entsteht auf jeden Fall mehr Spannung durch den wiederholten Vergleich: siehe Bundesliga oder Formel 1 - WM. So auch bei den Läufern: Man trifft mehrfach auf die gleichen Leute, lernt sich kennen; mal ist der Eine besser, mal der Andere. Und nicht zu unterschätzen: Man überwindet leichter den bekannten ‚inneren Schweinehund' (Soll ich denn da teilnehmen = mich plagen oder nicht?), wenn man sich von vornherein für eine Serie entschieden hat.

Wem das zusagt, für den gibt es in unserer Region mehrere Möglichkeiten. Einmal den seit vielen Jahren durchgeführten **Schönbuch-Cup** (derzeit 6 Läufe: Sindelfingen, Holzgerlingen, Böblingen, Aidlingen, Dagersheim, Kuppingen) und dann den **Heart & Sole Cup**: organisiert von dem bekannten Sportfachgeschäft in Degerloch; insgesamt 8 Läufe über je ca. 10 km: Hedelfingen, Plattenhardt, Gerlingen, Feuerbach, Degerloch, Rommelshausen, Esslingen, Musberg. Überschaubare Strecken, aber z.T. mit saftigen Steigungen (Hedelfingen, Degerloch, Rommelshausen): doch wie sagte schon unser Landsmann Schiller: „von der Stirne heiß rinnen muss der Schweiß . .". Es ist nicht notwendig, an allen Läufen teilzunehmen; gewertet werden die vier besten Ergebnisse; es zählen die Platzierungen, nicht die Gesamtzeit; natürlich getrennt nach den bekannten Altersklassen. Dabei ist die Konkurrenz beim Schönbuch-Cup m.E. härter: aus welchem Grund auch immer - dort ist es schwieriger, am Schluss „aufs Treppchen" zu kommen. Vor einiger Zeit ist mir das mal gelungen (2. in M60), aber im folgenden Jahr verfehlte ich durch einen Rückstand von zehn (!) Sekunden im letzten Lauf den 3. Platz in der Gesamtwertung. Das frustriert dann etwas . . .

2003 wagten sich immerhin einige von uns an den H & S Cup, mit folgendem Ergebnis:

W55	Grazia Leoni	3. Platz
W45	Hannelore Wiedenmann	7. Platz
M60	Bernhard Völker	3. Platz
M55	Walter Wiedenmann	8. Platz

Und außerdem: 1. Platz in M60 Jürgen Pasek, SV Vaihingen.

2004 liegt die Endauswertung noch nicht vor, aber es sieht so aus, als sei ich (Bernhard Völker) in M60 auf den 2. Platz gekommen. Beide Laufserien enden mit einer geselligen Abschlussveranstaltung, bei der die Sieger geehrt und Preise verteilt werden. Die sind nicht übermäßig beeindruckend, aber wir laufen ja nicht aus schnöder Gewinnsucht sondern aus Spaß an der Freud . . .
Mehrere der H & S-Läufe zählen auch zum „Lauf-Cup Stuttgart", den das Sportamt der Stadt ausschreibt; dazu kommen dort noch der Stuttgart-Lauf (7 km), Botnang, und der Silvesterlauf in Weilimdorf. Also, Lauffreundinnen und -freunde: es muss ja nicht gleich Marathon sein! 10 km tun's doch auch. Wer macht mit im nächsten Jahr?
(Bernhard Völker)

Schi-Verein auf Inlinern 2004

In dieser Saison wurden die Kurse und Treffs von 5 Guides begleitet.

Dieses Jahr haben wir wieder einen reinen Anfängerkurs am Samstag, den 24. April, auf dem Freibadparkplatz Rosental durchgeführt. Insgesamt nahmen ca. 55 Kinder und Erwachsene mit Begeisterung teil. Es wurde erstmalig am 15. Mai ein Auffrischungskurs bzw. Fortgeschrittenen - kurs durchgeführt, wo wir noch 16 Teilnehmer zählen konnten.

Übung macht den Meister

Inline-Treff

Jeden Mittwochabend, Start war der 14. April, trafen wir uns am Freibadparkplatz Rosental, um auf Tour zu gehen. Es wurden unterschiedliche Strecken, vorwiegend in und um Vaihingen herum, zwischen 5 und 40 km zurückgelegt.
Dabei haben von April bis Oktober insgesamt 200 Skater teilgenommen.

Rennen

Auch dieses Jahr wurde der Schi-Verein von 6 Skatern am 11. Stuttgarter Zeitung-Lauf (Inline-Halbmarathon) erfolgreich vertreten.
Zusätzlich nahmen noch 4 Skater am 18. Juli am Skate Event der SG Stern Sindelfingen (Halbmarathon durch das Werk von Daimler Chrysler in Sindelfingen) teil.

Events

Inline-Vorführungen bei der Eröffnung der Schwabengalerie am 18. und 19. September

20 Schi-Vereins-Mitglieder zu Gast bei Sport im Dritten am Sonntag, den 19. September.

Ausfahrt

Zur Vorbereitung auf den Stuttgart–Lauf trafen sich am Samstag, 22. Mai 7 Skater und fuhren den Enztal-Skateweg (17 km) von und nach Bietigheim-Bissingen.

Inliner Abschlussausflug nach Konstanz (Bodensee)
09. Oktober 2004

10 Teilnehmer (3 Guides) trafen sich bei etwas kühlen Temperaturen von 10-15 Grad und noch leichtem Regen am frühen Samstagmorgen auf dem Freibadparkplatz im Rosental. Auf der Hinfahrt wurde die Durchführung eines schönen Skateausfluges regelrecht vom Himmel gespült, denn nach den sintflutartigen Regenfällen während der Fahrt glaubte keiner der Teilnehmer mehr an skaten am Bodensee. In Konstanz angekommen wurde wie durch ein Wunder der Himmel heller und der Regen hörte auf, so keimte wieder etwas Hoffnung auf, die Inliner doch noch anziehen zu können. Da die Wege noch relativ feucht und nass waren, entschied sich die Gruppe zuerst für einen kleinen Stadtrundgang durch die historische Altstadt von Konstanz mit anschließendem Pizza/Nudelessen.

Da es in der Zwischenzeit nicht mehr geregnet hatte und die Wege immer mehr abtrockneten, entschieden sich die 10 Inline-Freunde gegen 13.45 Uhr, die 23 km nach Romanshorn doch noch in Angriff zu nehmen, was sich als gute Entscheidung erwies. Der Skateweg gehörte den Schi-Vereins-Inlinern so gut wie alleine bei gutem Skate-Wetter, und vereinzelten Sonnenstrahlen. In Romanshorn angekommen überlegte man, mit der S-Bahn nach Kreuzlingen zurückzufahren, gesagt getan ein Großteil der Gruppe fuhr per Bahn zurück. 3 Skater nahmen dennoch den Rückweg auf Skates in Angriff und erreichten gegen 17.00 Uhr den Ausgangsparkplatz noch trockenen Fußes, denn kurz nach ihrer Ankunft setzte der Regen wieder ein. So hatte der Ausflug doch noch ein erfolgreiches Ende dieses Tages bzw. Ende der Inlinesaison 2004.
(Rüdiger Laub)

Für 2005 sind voraussichtlich wieder geplant: ein Anfänger Kurs, verschiedene Ausfahrten und natürlich Teilnahme am 12. Stuttgarter Zeitungs-Lauf und beim Halbmarathon der SG Stern Sindelfingen.

Kommt gut über den Winter

Eure Guides Renate, Kathrin, Alfred, Walter und Rüdiger

Stephans Bergwanderung Montafon 01.10. - 3.10.2004

Wer mit Stephan wandert erlebt was

Wir wissen alle „s'gitt sotte un sotte“ („solche und solche“): Weizenbiere, Taxifahrer, Gartentore und Oberbürgermeister. Das gleiche gilt auch für Wanderungen: es gibt normale Ausflüge, es gibt Albtouren, aber etwas ganz Besonderes sind Stephan-Bergwanderungen. Ihr wollt wissen warum? Dann hört gut zu.

Zunächst findet sich nach einer Vorbereitungsphase mit schwankender Anmeldungszahl (will ich, soll ich? . .) und wechselndem Fahrtziel (Schnee am Hochvogel . .) ein Häuflein Unerschrockener, das - den eher besorgniserregenden Wetterberichten trotzend - an einem Freitagnachmittag ins ‚glückliche Österreich' düst: 7 wackere Schwaben und Schwäbinnen - aus naheliegenden Gründen eine Traumzahl für Heimatverbundene. Alles Schwaben? Wer wird denn so kleinlich sein: entscheidend ist nicht wo man geboren ist sondern wo man wohnt - basta.

Es empfängt sie das Montafon: Vandans, Schruns, Tschagguns. Wer hat eigentlich solche Namen erfunden? Ein ‚richtiger' Ort heißt Leinfelden, Möhringen oder allenfalls Dettenhausen . . Aber schön ist es dort trotzdem. Autos abgestellt, Rucksäcke geschultert. Nach einem angemessenen Fußmarsch - es wird jetzt schon dunkel - streben wir der Gauertalhütte zu. Im Lichtschein steht an der Tür eine junge Frau, ein Kind auf dem Arm, und erlebt entgeistert den Ansturm einer Gruppe (Horde?), die Unterkunft und Nachtmahl erwartet. Doch zu ihrer nicht geringen Erleichterung stellt sich heraus: Das ist gar nicht „unsere“ Hütte, die finden wir eine Station weiter. Dort gelten wir zwar als angemeldet, aber der Wirt meint Probleme zu erkennen: ob er uns alle unterbringen könne, morgen sei eine große Gruppe da. Und vor allem: es gibt für uns ein Zimmer mit vier Betten, eins mit zwei, und eine Person muss ins Juchhe, ins Matratzenlager. Wir sind aber vier Wanderfreunde und drei -freundinnen. Wie aufteilen? Die Männer ins Viererzimmer? Dann müsste eine Frau allein ins Gruppenlager. Indiskutabel. Die drei Weiblichen ins Vierer? Aber der Wirt betont nachdrücklich, dass er diesen Raum voll belegt haben möchte. So bleibt nur eine Möglichkeit: einer der Herren wird im „Frauenzimmer“ nächtigen (müssen? dürfen?). Und so geschieht's. Um später häuslichen Unfrieden zu vermeiden, vereinbaren alle Teilnehmer/innen strengstes Stillschweigen darüber, wer diese delikate Rolle übernommen hat. Bisher jedenfalls ist Nachteiliges nicht bekannt geworden . . .

Nach dem Abendmahl wissen wir immerhin, was unter ‚Hauswurst' und ‚Germknödel' zu verstehen ist. Am nächsten Morgen: wer sagt's denn - prächtiges Wetter. Aufstieg, Waldwege, Almhütten, Skilifte im Sommerzustand, Riesenrohr des Wasserwerks,

grünliche Tümpel, kleine und immer größere Schneeflächen, Blick auf Stausee und am Bergkamm wuselnde Gruppen. Geografischer und emotionaler Höhepunkt die Geißspitze - so um die 2300 Meter, Sonne und Bergpanorama satt. Dann runter zur Lindauer Hütte: Warum ist das Abwärts oft viel unangenehmer als das Aufwärts? Dort dröhnen die Wände von kräftigem Männergesang und Stephan schwant es: Das ist vermutlich die Gruppe, die sich, bei uns' einquartieren wird. Er sollte recht behalten. Wir genießen ein Mahl zwischen Mittag und Abend (können vor allem den Kaiserschmarrn weiterempfehlen) und vernehmen auf dem Rückweg in der Dämmerung wiederholt das Röhren von Hirschen. Vielleicht vom Verkehrsverein bestellt? Und da es bei uns so richtig rollt: wenn Stephan und Rüdiger nicht im Schein der Taschenlampe den Seitenpfad entdeckt hätten, wir wären glatt bis Bludenz durchmarschiert. In der Hütte haben wir dann ausgiebig Gelegenheit, die Sangesbrüder kennenzulernen: Es ist der TSV Wäschenbeuren (beim Hohenstaufen), der da seinen Männer-Jahresausflug realisiert. Unter Führung eines Kolosses mit Gitarre und durchdringendem Bass bleibt kein Liedgut verschont: Wenn wir erklimmen, Yellow Submarine, der alte Holzmichel . . . Jeder in der Runde - wir natürlich auch - darf/muss einen Song vorschlagen bzw. anstimmen. Wir wissen nicht, ob wir die Stimmgewalt, die Textsicherheit oder die Trinkfestigkeit unserer Abendgefährten mehr bewundern sollen. Eine Vermutung beschleicht uns, dass die mehr singen als Fußball spielen.

Den Sonntag Morgen danach - wer könnte ihn besser beschreiben als einstmals unser Eduard?

Im Nebel ruhet noch die Welt,
Noch träumen Wald und Wiesen:
Bald siehst du, wenn der Schleier fällt,
Den blauen Himmel unverstellt,
Herbstkräftig die gedämpfte Welt
In warmem Golde fließen.

Gerüchteweise ist zu hören, das „Frauenzimmer" sei sogar mit diesen Versen geweckt worden. Dem blauen Himmel streben wir zu, und das warme Gold wird uns den ganzen Tag umfließen. Serpentinen im Wald, über Steilhänge, wieder eine ‚Alp', zuletzt eine Kletterpartie im Fels, dann das Gipfelkreuz: Mittagspitze (so um . . . satt; siehe oben). Abstieg (auch da wie am Vortag: warum . . .). Rucksack aufnehmen, Zivilisation erreichen, Abklatschen am Parkplatz: Geschafft! Noch eine Entspannungsrunde auf einer Gasthausterrasse, dann Auto, wieder Bodensee, Autobahn, schließlich die Lichter von Vaihingen.
Ihr wolltet wissen, warum eine Stephan-Bergwanderung so unvergleichlich ist. Alles klar? Dann auf nächstes Jahr: meldet euch rechtzeitig an! *(Bernhard Völker)*

Wanderwoche 2004 vom 18. bis 27. April

Im Gebiet Nationalpark Cilento am Golf von Salerno Italien.

Einmalig schöne, harmonische Wandertage erlebten 36 Teilnehmer im Cilento, am Golf von Salerno in Süditalien. Ein Novum war, dass es nicht mit dem Bus zurück ging sondern bequem und komfortabel im Flugzeug. So etwas gab's noch nie beim Schi-Verein. Doch der Reihe nach: Firma Heideker und Herr Kopp am Steuer des Busses führte uns nun schon zum dritten Mal in fremde Lande. Zwei Tage Fahrt bis Pioppi in Süditalien standen zunächst an, durch Stops unterbrochen. Verona sowie Orvieto wurden besucht. In den zwei Städten sahen wir Bekanntes und vieles, wovon wir keine Ahnung hatten. Jedenfalls war alles hoch interessant.

In Pioppi war unser Standquartier für 8 Tage im Hotel La Vela. Nach der Ankunft gab es gleich ein gutes Abendessen mit (preiswertem) Wein . Allerdings war das Wetter in der ersten Nacht alles andere als gut. Gewitter mit starkem Wind und im Meer hohe Wellen störten aber unseren Schlaf nicht. Das Hotel La Vela mitten im kleinen Dorf Pioppi am Meer hatte sofort unser Vertrauen.

Der örtliche Wanderführer Enzo war ein Original. Perfekt in Geschichte und Botanik, gepaart mit südländischem Temperament und Rhetorik. Was sollte da noch schief gehen. Er liebt seinen Nationalpark mit allem Wenn und Aber. So erlebten wir das Gebiet jeden Tag buchstäblich mit seinen Augen. Sechs einmalig schöne, gut ausgesuchte Wanderungen machte er mit uns. Seine Begeisterung für das Gebiet übertrug sich auf uns. Zum Gelingen der Wanderwoche trug auch die vorzügliche Verköstigung bei. Auf den Wanderungen wurde das Essen von Enzo und Antonio organisiert. Immer zur rechten Zeit, am schönsten Platz, am Wanderweg war Essen und Wein da. Ein nicht erwarteter Service, überaus praktisch und preisgünstig für uns.

An einem zusätzlichen Tag führte uns Herr Kopp zu zwei Städten. Acciaroli, bekannt durch Ernest Hemingway und Agropoli. Jeder hatte Zeit, auf eigene Faust zu entdecken und genießen.

Die Besichtigung am letzten Tag im "Paestum" war ein Höhepunkt für uns und Enzo. Er fühlt sich ja mehr als Grieche und war in seinem Element. Wir hatten keine Vorstellung, dass hier solch stolze griechische Tempel stehen. Fast wie im Flug vergingen die 8 Tage im Cilento. Am letzten Tag waren wir um 12 Uhr noch in der alten griechischen Exil Stadt Paestum, und um 17 Uhr schon in Echterdingen am Flughafen. Diese Reise ist ein echter Geheimtyp. Die Organisation war in jeder Hinsicht perfekt. So waren alle voll des Lobes.

Bei der Reise ist ein Video entstanden. Es dokumentiert Anfahrt und Wanderungen (Dauer ca. 1 Stunde). Es wurde bereits in der Skihütte gezeigt. Hier wurden (schöne) Erinnerungen wach. (Ernst Mezger)

Impressionen von der Wanderwoche im Nationalpark Cilento

Wanderwoche am Herzogenhorn 14.- 18.6.2004

Das Bundes - Leistungszentrum Herzogenhorn war Unterkunft für 20 Teilnehmer der Wanderwoche. Mitten im Herzen des Naturparks und den Wanderwegen der Region Herzogenhorn / Feldberg. Ein optimaler Ausgangspunkt.
Wanderwochen haben beim Schi-Verein Vaihingen eine lange Tradition und deshalb treue aber auch anspruchsvolle Teilnehmer. Das LZ Herzogenhorn überzeugte durch Sauberkeit, gute Küche und sportliche Atmosphäre. Es war alles gut vorbereitet und so konnten alle voller Zuversicht die Woche angehen. Auch das Wetter spielte mit.
Selbstverständlich ging die erste Wanderung zum Hausberg, dem Herzogenhorn mit 1415 m Höhe der zweithöchste Berg in Baden-Württemberg. Man hat von hier einen guten Blick zum Feldberg und zu den Wanderzielen der nächsten Tage. Weiter ging's zur Krunkelbachhütte. Vom Spießhorn konnte man nach Menzenschwand und bis St. Blasien mit dem Dom sehen. Das im Jahr 858 erstmals genannte Benediktinerkloster St. Blasien war Ziel am zweiten Tag. Es wurde 1803, wie so viele andere Klöster auch, säkularisiert. Heute ist hier das Jesuitengymnasium untergebracht. Der Dom von 1783 wird von Menschen aus aller Welt besucht. Die Kuppel hat ihr Vorbild im Pantheon von Rom. Der Dom wurde in der jetzigen Ausführung 1983 fertig gestellt, also 200 Jahre nach Baubeginn unter Fürstabt Martin Gerbert. Es ist fast ein Wunder, dass wir heute den Dom in solch stolzer Pracht vorfinden. Die Leistung ihrer Erbauer kann man nur erahnen. Vor dem Besuch hielt Ernst einen kurzen Vortrag am Brunnen des Hl. St. Blasius (1716). Auch zur Geometrie des Doms gab er hilfreiche Hinweise.

Nach Kultur und Geschichte wurde wieder gewandert. Der Lehenkopf mit 1039 m Höhe und einem Aussichtsturm wurde erklommen, Berg - Bauernhöfe umgeben von Blumenwiesen und alte Bergbauaktivitäten zum Nickelabbau mit Hinweistafel würzten die Wanderung. Im Schwarzwalddorf Dachsberg fand die Wanderung bei echter Schwarzwälder Torte stilecht ihr Ende.
Zurück auf dem LZ Herzogenhorn wartete noch eine besondere Überraschung. Der Prüfungslehrgang „DSV Nordic Walker Trainer“ mit dem Ausbildungsleiter Klaus Zähringer lud uns zu einer freiwilligen Schulung ein. So lernten wir den Umgang mit Langlaufstöcken von gut geschulten Experten. Stocklänge, Schlaufe und Befestigung im modernen Stock ebenso wie verschiedene Anwendungen, interessant auch das Gymnastikprogramm mit Stöcken. Die Lehrgangsteilnehmer konnten mit uns ihre Lehrprobe gewissermaßen üben.
Am andern Tag war ihr Prüfungstag. Trotzdem wurde es ein langer Abend. Das gegenseitige Kennenlernen und die gute Stimmung wurden dann bei einem guten Glas Rotwein fortgesetzt. Wie erwartet haben alle bestanden. Dem Ausbildungsleiter Klaus Zähringer und Team bestätigen wir gerne, dass Sie hervorragende Arbeit leisten. Wir wer-

den das Gelernte in unserem Verein umsetzen, haben wir uns jedenfalls vorgenommen. Dass das LZ Herzogenhorn ein idealer Ort für solche Ausbildungen in den Fußstapfen der Weltmeister ist, hat uns überzeugt.
Ein weiterer Programmpunkt führte uns nach Freiburg. Natürlich mit der S - Bahn ab Bahnhof Titisee. Die Stadtführung in Freiburg war für alle hoch interessant. Bächle, Gäßle und Münster das Thema der Führerin. Viel Geschichte war zu hören. Zum Beispiel, dass die Freiburger gerne unter Österreichischer Hoheit lebten. Erst unter Napoleon kam Freiburg zu Baden. Die Freiburger jedenfalls gehen davon aus, in der schönsten Stadt in Deutschland zu leben. Interessant auch die Erklärung zum Schwabentor: Ein Schwabe wollte die Stadt kaufen. Seine Frau hat ihm das Vorhaben aber durch eine List vermasselt. So erklärte uns die Stadtführerin das große Bild am Schwabentor. Mit dieser Erklärung können beide Seiten, Schwaben und Badener gut leben. Der Schloßberg lockte hinauf zur Aussicht über die Stadt. Es hat sich gelohnt. Die Festung der Franzosen ist verschwunden. Parkwege, Aussichtsturm und Gastronomie sind heute dort verfügbar.
Nach dem Besichtigungstag war man wieder richtig motiviert für eine große Wanderung. Der Feldberg, bisher nur aus der Ferne betrachtet, sollte ausgiebig erlebt werden.

Ausgehend vom LZ ging's über Grafenmatt zum Hebelhof. Aussichtsreich der Weg zur Todtnauer Hütte. Weiter zur Zastlerhütte 1256 m. Zur Mittagseinkehr ging's hinauf zur Baldenwenger Hütte in 1321 m. Bestes Wetter und eine gemütliche Wirtschaft belohnten unsere Anstrengung. Jetzt lockte natürlich der höchste Berg im Ländle. Die Schneereste beeindruckten ebenso wie die Aussicht vom Gipfel: Die weißen Schweizer Bergriesen in der Ferne. Die gibt's nur selten zu sehen. Der Seebuck mit Bismarckstein zeigte nochmals ein Überbleibsel der Eiszeit, den Feldsee. Er wird das Auge des Feldbergs genannt. Zu Fuß zurück zum LZ, das war Ehrensache. Heute stimmte einfach alles. Am letzten Tag war man immer noch in guter Form. Immerhin der älteste Teilnehmer zählte 81 Jahre. Bernau konnte angegangen werden. Ein Teil des Westweges führt ja am LZ vorbei und Richtung Bernau Hof. Durch die blumenreichen Wiesen entlang der Alb (Bach / Fluß) erreichte man Bernau Dorf. Im bodenständigen Schwarzwald Gasthof „Bergblick“ stärkten wir uns für den Rückweg. Es ging ja sehr steil hinauf zur Krunkelbachhütte mit der Wetterstation des Herrn Kachelmann. Dort feierte man an diesem Wochenende groß das 50-jährige Bestehen. Zurück auf dem LZ Herzogenhorn war die Wanderwoche zu Ende. Voll neuer Eindrücke und Lob für Gertrud und Ernst nahm man Abschied. Das LZ - Herzogenhorn ist in jeder Hinsicht eine gute Adresse, man muss es erlebt haben. *(Ernst Mezger)*

Kreuzwanderung im Montafon / Rätikon

vom 25. bis 27. Juni 2004

Eine neue Art von Wanderung wurde beim Schi-Verein ausprobiert und wie es scheint (siehe Berichte unten) mit Begeisterung angenommen. Drei verschiedene Altersgruppen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) fuhren gemeinsam in die Berge, wanderten über verschiedene Routen, übernachteten in den gleichen Hütten, aber zu verschiedenen Zeiten....Das hört sich ziemlich verworren an. Aber wenn man die Berichte der drei Gruppen gelesen hat, ist man schlauer.

Bericht der Jugendlichen von der Kreuzwanderung

Am Freitag gleich nach der Schule versammelten wir uns bei Teresa und Wolfgang. Auch die Erwachsenen und die Kinder trafen sich dort. Von da aus fuhren wir mit verschiedenen Autos zu unserem Ausgangspunkt. Die Erwachsenen fuhren noch ein Stück weiter. Nach über 3 ¾ Stunden kamen wir an der Lindauer Hütte an.

Kinder und Jugendliche übernachteten auf dieser großen Hütte zusammen. Am nächsten Tag trennten sich ***ENDLICH*** unsere Wege. Nach einem flachen Stück und einer kleinen Schneeballschlacht mussten wir ein Flüsschen überqueren. Dann ging es ein steiles Stück durch den Wald. Dahinter, so dachten wir, würde es wieder flach werden, aber es blieb die nächsten 4 Stunden ziemlich steil !!! Manuela, Theresa, Max, André, Lotti und Jenny lagen weit vor dem Rest der Gruppe. Plötzlich standen wir vor einem Abhang mit einem riesigen Schneefeld!!! Ein Schritt daneben und es wäre unsere letzte Jugendwanderung gewesen! Aber wir schafften dieses und auch noch die nächsten 10 Schneefelder und kamen schließlich eine ¾ Stunde vor Sonja, Marina, Sibylle und Hartmut an der Tilisunahütte an. Nachdem auch sie nach einem kleinen Zwischenfall (Marina rutschte ab) eintrafen, konnte auch André endlich sein "Quartier" beziehen. Das „Quartier" war ein Raum mit aneinander gereihten Stockbetten. Weil für Hartmut und Sibylle die Wanderstrecke zu kurz war, beschlossen sie, dass wir noch gemeinsam ein Stück auf dem Grat laufen sollten. Zum Glück, sonst hätten wir die Herde Steinböcke, die sich auf einem Felsen sonnte, nicht gesehen. Wir machten neben ihnen eine lange Pause und kehrten zum Abendessen in die Hütte zurück. Am Abend konnten wir die Mittsommerfeuer von den anderen Bergen bewundern. Am nächsten Tag mussten wir früh raus, da es nur bis 8:00 Uhr Frühstück gab. Wie im letzten Jahr war der Abstieg erst einmal ein Aufstieg. Aber wir kamen dann doch noch unten an (nach ca. 3 ½ Stunden). Als klar war, dass wir auf die Kinder und Erwachsenen noch lange zu warten hatten, fuhren Sibylle, Sonja, Marina und Theresa schon los. Doch dann trudelten die anderen doch früher ein als erwartet. Wir aßen im Ort noch ein Eis und machten uns dann auf den Heimweg.

ES WAR SUPER ! ! ! ! Danke an Hartmut und Sibylle!!!

(Lotti und Jenny)

Kreuzwanderung - Bericht der Kinder

Nachdem wir auf der Lindauer Hütte mit den Jugendlichen übernachtet hatten, machten wir uns auf den Weg zur Heinrich-Hueter-Hütte. Als wir ca. eine ¾ Stunde gelaufen waren und viele Murmeltiere gesehen hatten, machten wir Rast an einem Schmelzwasserbach. Dort lag ein Blech im Wasser mit der Aufschrift: „Benjamin Walter hat sich hier den Bergsteigertod geholt“. – Wir haben unsere Beine über den Bach baumeln lassen und ließen kleine Bananenchips schwimmen. Natürlich aßen wir sie auch auf. Zur Unterhaltung sang Maik seine berühmten Lumpenlieder, bei denen wir (die Kinder) begeistert mitsangen. Eine halbe Stunde ungefähr machten wir Rast, dann liefen wir direkt auf die Schneefelder zu. Wir stapften durch ein 5 km langes Schneefeld, auf dem wir immer wieder ausrutschten. Oben angekommen zählte Jan immer noch begeistert die Murmeltiere, Maik dichtete neue Lumpengedichte, Teresa verschwand mal kurz hinter den Steinen und Tilman wollte die Vögel füttern – doch er versank im Schnee und blieb stecken. Wir versuchten Til mit den Wanderstöcken von Wolfgang und Maik auszugraben, lockerten den Schnee an seinen Füßen und zogen ihn an den Armen wieder heraus. Wir liefen das Schneefeld an der anderen Seite wieder herunter und wanderten von Österreich in die Schweiz.

Wir stapften weiter durch den Schnee und trafen schließlich auf die Erwachsenen, welche gerade von der Heinrich-Hueter-Hütte kamen. Wir aßen und tranken und quatschten ein bisschen. Dann gingen wir mit neuen Kräften weiter bis zum Lünersee, wo wir wieder eine Rast machten. Danach ging’s weiter bis zum Beginn eines Waldes. Von da an ging es über Stock und Stein. Endlich nach 10 Stunden waren wir an der Heinrich-Hueter-Hütte. Wir verstauten unsere Sachen in einem Matratzenlager und schliefen, nachdem wir ein gutes Abendessen gegessen hatten, sofort ein. Am nächsten Morgen frühstückten wir, während Maik weitere Lumpengedichte dichtete, bezahlten und wanderten ca. 3 Stunden durch den Wald bis zum Parkplatz. Unterwegs sahen wir potthäßliche Puten.

Am Parkplatz angekommen, aßen wir ein Eis und warteten auf die anderen. Insgesamt hatten wir 29 Murmeltiere gesehen. Es war wunderschön und wir nehmen uns vor nächstes Jahr wieder mitzulaufen. Herzlichen Dank an die Übungsleiter.

Jacqueline, Jan, Tilman

Kreuzwanderung Bericht Erwachsene

Stimmung und Wettervorhersage waren gut, als sich die Teilnehmer am Freitag Nachmittag in Vaihingen zur Abfahrt ins Montafon trafen. Eine von Hartmut Novacek geplante und von allen Beteiligten mit Spannung erwartete Wandervariante musste ihre Feuerprobe bestehen: die erste Kreuzwanderung in der Vereinsgeschichte. So machte sich ein Horde von 25 gutgelaunten Wanderern – 4 Kinder, 9 Jugendliche und 12 Erwachsenen – auf den Weg ins Montafon. 12 Erwachsene? Nein, eine Gruppe von 3 Ungeduldigen war bereits am Vormittag aufgebrochen, um die Gegend zu erkunden. Nach der Ankunft in Vandans bzw. Latschau wurden die Autos für die Rückfahrt strategisch verteilt – und schon konnte der Wanderbus in Richtung Rellstal seinen 20minütigen Aufstieg mit uns vier Erwachsenen beginnen. Das Angebot des Fahrers, uns vollends bis zur Heinrich-Hueter-Hütte zu befördern, lehnten wir empört ab, waren wir doch zum Warmlaufen für Samstag wild entschlossen. So legten wir die restlichen 300 Höhenmeter als Trainingslauf in einer Stunde zurück und wurden von unserer Vorhut Heidi, Rüdiger und Franz um etwa 19:30 Uhr freudig auf der Hütte empfangen und eingewiesen, womit der Wohlfühlfaktor sofort auf 100% anstieg. Die Heinrich-Hueter-Hütte, auf 1786 Metern gelegen, war an diesem Freitagabend recht leer und so konnte unsere Siebenertruppe nach einem guten und reichlichen Abendessen ein separates Lager belegen. Die Hüttenruhe ab 22 Uhr wurde (fast) eingehalten, wollten wir doch am nächsten Morgen den Sonnenaufgang erleben. Für alle Leser, die keine Erfahrung mit Hüttenübernachtungen haben, muss hier gesagt werden, dass die Schlafdisziplin in einer Hütte als „Intervallschlafen“ bezeichnet werden muss: laufend ächzt, kracht oder schnarcht es! Es war also kein Problem, kurz vor 6 Uhr morgens aus seinem Schlafsack zu kriechen (man hatte eh das Gefühl, nicht geschlafen zu haben), um einen imposanten Sonnenaufgang über dem nächsten Bergkamm zu erleben. Danach ging alles wie schon mehrfach eingeübt: Reinigungsprozedur (brrr…), Frühstück fassen, zusammenpacken, letztes Foto zur Dokumentation der Fitness und der Gruppenstärke - und los ging’s in Richtung Lünersee. Vorbei am Gipsköpfle erreichten wir unseren ersten Rastplatz in ca. 2000 m Höhe. Hier hatten wir bereits das erste größere Schneefeld hinter uns gelassen. Nach einer halben Stunde Rast wurde der erste Höhepunkt des Tages in Angriff genommen: die Lünerkrinne mit 2155 m Höhe: Ein straffer Wind kam uns dort entgegen, die ersten Blasenpflaster mussten gesetzt werden – aber beim Anblick des grünlich schimmernden Lünersees von oben mit den noch schneebedeckten Bergen und einem strahlend blauen Himmel wurden einige von uns von Glückshormonen

überschüttet. Ab der Lünerkrinne waren Murmeltiere unsere ständigen Begleiter während unserer Tour und wir waren uns sicher, dass wir nun immerfort beobachtet wurden und unser Fortschritt von einer Kolonie zur anderen weitergemeldet wurde. Der Lünersee wurde zu etwa einem Drittel umrundet und noch bevor wir ihn hinter uns ließen, machten wir am Lünersee-Haus unsere zweite Rast. Hier wurden wir erstmals ungeduldig, wollten wir doch endlich den Clou der Kreuzwanderung erleben: Die Kindergruppe sollte uns entgegenkommen, um anschließend auf „unserer“ Heinrich-Hueter-Hütte zu übernachten und wir auf „ihrer“ Lindauer Hütte nächtigen. Die Jugendgruppe kletterte an diesem Tag von der Lindauer Hütte auf die Tilisuna-Hütte in 2.211 Metern Höhe.
Aber von der Kindergruppe war am Lünersee-Haus noch nichts zu sehen und zu hören und so brachen wir in froher Erwartung in Richtung Verajoch wieder auf. Unterwegs staunten wir immer wieder über die prächtige Flora und Fauna dieser Alpen und machten an so manchen Blumenansammlungen Halt – einfach um zu genießen.
Wir erreichten das Verajoch auf 2.330 Metern kurz vor 14 Uhr. Von hier aus konnten wir die Senke des Schweizertors sehen – und eine empor schnaufende Siebenerseilschaft: unsere Kindergruppe. Natürlich warteten wir auf der Jochhöhe auf „unsere Kinder“. Nach kurzem Erfahrungs-, Autoschlüssel- und Geldbörsenaustausch ging wieder jede Gruppe ihren eigenen Weg.
Ein weiteres Highlight wartete auf uns: das Schweizertor. Zunächst dachten wir, damit sei eine Schutzhütte gemeint, aber als wir an der Schutzhütte ankamen und unsere Blicke gen Süden schweifen ließen, trauten wir unseren Augen nicht: die Bergkette, an der wir seit Stunden entlang wanderten, war plötzlich verschwunden. Westlich sanft abfallend auf unsere Talhöhe blieb sie für cirka 200 Meter auf diesem Niveau, um dann senkrecht wieder auf die alte Höhe anzusteigen. Auf diesen 200 Metern gab sie den Blick tief in die Schweiz frei!
Ab hier sollte unsere längste Schneefeldwanderung beginnen (die Kinder hatten es schon hinter sich): hinauf zum Öfapaß, vom dem man die Lindauer Hütte zum ersten Mal sehen konnte, bis zur Hütte war nur Schnee angesagt. Schließlich erreichten wir müde – aber glücklich – die Lindauer Hütte und konnten unser wohl verdientes Abendessen bis zum Sonnenuntergang auf der Terrasse der Hütte genießen. Sonntagmorgen: übliches Hüttenwecken vor Sieben Uhr! Kräftetanken beim Frühstück, noch einen Gang durch den sehr schön angelegten Alpengarten, und das obligatorische Gruppenfoto vor der Tour wartete. Alle Mitglieder unserer Gruppe waren wieder fit für die nächsten Herausforderungen und das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Auf dem Weg

alle Kreuzwanderer wieder glücklich vereint

um die Geißspitze zur Latschatzalpe fühlten wir uns wie in einem unendlich großen Alpengarten. Wir sichteten die letzen Murmeltiere und bekamen noch eine Gemse in Bilderbuchhaltung zu sehen. Dann holte uns so langsam die Zivilisation wieder ein: die ersten Gondelwanderer begegneten uns – gleich darauf die ersten Almkühe.
Wer nun denkt, dass alle Wanderer derart müde waren und bis auf den Fahrer in den Autos schliefen, der täuscht sich: auch die Rückfahrt war noch sehr unterhaltsam – bei uns mit einem kurzen Zwischenstopp zur Pflege der deutsch-amerikanischen Esskultur für unsere tapferen und immer hungrigen Kinder.
So endete ein sehr schönes Wochenende am Sonntag Abend gegen 19 Uhr in Vaihingen. Die Kreuzwanderung war getestet, für gut empfunden und von allen Teilnehmern wärmstens zur Wiederholung empfohlen worden. Hier muß nun unbedingt noch unserem Erwachsenen-Tourenführer Rüdiger für seine souveräne Führung gedankt werden. Ein ganz besonderer Dank gilt unserem Organisator Hartmut, der auf diese wunderbare Idee kam und uns so ein unvergessliches Wochenende erleben ließ. Ich meine, er hat seinen Job so gut gemacht, dass er nächstes Jahr nicht umhin kann, etwas ähnliches zu organisieren. (*Klaus Kempf)*

Kroatien und seine Naturparks - neue Wanderreise 2005

Kroatien ist ein junger Staat im neu geordneten Europa, aber ein wohl bekanntes Reiseziel. Hier treffen ganz unterschiedliche Landschaftstypen aufeinander, deren kontrastreiches Wechselspiel dem Land eine seltene Schönheit verleiht. Was in anderen Ländern weit voneinander entfernt ist, liegt hier ganz nah beisammen: Meer, Karst, bewaldete Berge und fruchtbare Ebenen. Bei dieser Reise haben Sie sowohl die Gelegenheit zu abwechslungsreichen Wanderungen als auch zum Baden.

Termin: 18. April - 24. April. 2005

Durchführung: Fa. Heideker / Schi - Verein / mindestens 30 Anmeldungen
Kosten: Bus + HP + Führungen / pro Person. **DZ 470, EZ 540 Euro**
Restzahlung an Fa. Heideker März 2005 nach Aufforderung
Gehzeiten: bis zu 5 Stunden / Örtlicher Wanderführer

Auskunft: Ernst Mezger 71229 Leonberg Tel.- Fax 07152 - 21504
Ein ausführlicher Programmablauf steht auf Anforderung zur Verfügung.
Anmeldung: sobald als möglich bei Ernst Mezger. Es stehen max. 36 Plätze zur Verfügung. Die Anmeldung ist erst verbindlich nach Zahlung von 100 Euro bis November 2004 bar oder Überweisung
Konto Nr. 812 040 007 / BLZ 603 903 00
Voba Region Leonberg - Ernst Mezger

Abfahrt: 18.04.2005 Vaihingen / S Bahn Dorint Hotel Fontana 6:30 Uhr
Hinfahrt: In zwei angenehmen Tagen mit Zwischen - Übernachtung Bled
Rückfahrt: 24.04.2005 Rogaska / Graz Salzburg Stuttgart

Wer wollte nicht schon mal auf den Spuren von Winnetou wandern, wir werden es tun. Die Plitwitzer Seen werden wir ausgiebig erwandern. Wir haben hier Zeit, die einmalig schönen Wasserläufe und Seen aus vielen unterschiedlichen Blickwinkeln zu erleben. Überhaupt werden wir hier eine Mischung aus Wandern mit Kultur / Meer / Gebirge und viel Natur erleben. Ob die Versorgung mit Essen so gut klappt wie in Cilento ist fraglich. Aber wir werden alles tun, dass die Verpflegung unterwegs organisiert ist. Lunchpakete wird es geben, ebenso eine Einkehr auf einer Insel. Das ist alles im Preis bereits enthalten. Ein Extra Programm ist bei Ernst Mezger vorrätig.
Wanderungen von 4 - 5 Stunden sollte jeder Teilnehmer problemlos leisten können.

Im Reisepreis enthaltene Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- 6xHalbpension in guten Mittelklassehotels
- geführte Wanderungen
- Fährüberfahrt
- 1 x Mittagsimbiss
- 2 x Lunchpaket

Blick auf Zadar

Vereinsmeisterschaften 2004

Am 30.07.2004 wurden zum 5. Mal beim Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen die Vereinsmeisterschaften im Waldlauf ausgetragen. Wieder gingen über 150 Vereinsmitglieder an den Start. Das Wetter meinte es gut mit dem Verein, denn es war ideales Laufwetter.
Nachdem alle Läufer die Startnummern hatten, begann der Lauf mit den Kindern. In den Klassen Schnuller, Zwerge, Schüler 0, I, II gingen die Kinder von 2-10 Jahren auf die verschieden langen Strecken. Mit großem Eifer waren alle dabei und zwar sowohl die Kinder als Läufer wie auch die Eltern als begeistertes Publikum. Im ganzen Rosental waren die Anfeuerungsrufe zu hören.
Als die Kinder schließlich ihr Pensum geleistet hatten, waren die Eltern und Jugendlichen daran zu zeigen was sie können. Sie liefen alle die gleiche Strecke, aber als Schätzlauf. Dies bedeutet, jeder Starter gab vor dem Lauf an wie schnell er die 6,2 Km lange Strecke zu laufen gedenkt. Nachdem alle die Armbanduhren abgegeben hatten, ging es los. Es ging nicht darum, die Strecke am schnellsten zu laufen, sondern so nah als möglich an die vorher angegebene Zeit heran zu kommen. Da viele die Strecke schon von den letzten Jahren her kannten und fleißig trainiert hatten, waren die Differenzen zwischen geschätzter und gelaufener Zeit gar nicht so groß, so dass Sekunden über die vorderen Plätze entschieden. Nach einer Stunde (vorgegebene maximale Zeit für die Strecke) waren alle Läufer im Ziel und die große Auswertung konnte beginnen. Es gab viele Spekulationen, wer wohl erster wird, aber das Rechenbüro wurde streng abgeschirmt, so dass bis zu Siegerehrung niemand wusste, wer der Sieger war. Die beiden Sieger Klaus Kempf (Erwachsene) und Charlotte Ehlers (Jugendliche) wurden dann mit viel Beifall bedacht.
(Pius Mast)

Platz	Klasse	Name	Vorname	Jahrg.	Strecke	Zeit
1	**Schnuller**	**Kegel**	**Lukas**	**2001**	**0,1**	**00:00:30**
2	Schnuller	Biel	Annika	2001	0,1	00:00:37
2	Schnuller	Zeh	Nadine	2001	0,1	00:00:37
4	Schnuller	Schwarz	Clara	2002	0,1	00:00:58
5	Schnuller	Raunegger	Christian	2002	0,1	00:01:02
1	**Zwergenklasse**	**Jetter**	**Rebecca**	**1999**	**0,25**	**00:00:39**
2	Zwergenklasse	Sonntag	Indira	1999	0,25	00:00:41
3	Zwergenklasse	Motschenbacher	Pia	1999	0,25	00:00:45
4	Zwergenklasse	Dimitrijevic	Elena	2000	0,25	00:00:52
5	Zwergenklasse	Elsäßer	Tobias	2000	0,25	00:00:56
6	Zwergenklasse	Lutz	Hannah	2000	0,25	00:00:57
7	Zwergenklasse .	Zaiser	Chantal	2000	0,25	00:00:58
8	Zwergenklasse	Schwarz	Maja	2000	0,25	00:00:59
9	Zwergenklasse	Schönleber	Sonja	2000	0,25	00:01:01
10	Zwergenklasse	Knoll	Mirja	2000	0,25	00:01:02
11	Zwergenklasse	Geeve	Nora	2000	0,25	00:01:05
12	Zwergenklasse	Riefer	Jannis	1999	0,25	00:01:06
13	Zwergenklasse	Ebadpour	Julian	2000	0,25	00:01:07
1	**Schüler 0**	**Buchholz**	**Jonathan**	**1998**	**0,4**	**00:02:15**
2	Schüler 0	Lang	Ronny	1997	0,4	00:02:24
3	Schüler 0	Mehnert	Silas	1997	0,4	00:02:31
4	Schüler 0	Strauß	Frederic	1997	0,4	00:02:35
5	Schüler 0	Locher	Pierre	1997	0,4	00:02:41
6	Schüler 0	Mehnert	Lucas	1997	0,4	00:02:42
7	Schüler 0	Hauswirth	Julian	1998	0,4	00:02:43
8	Schüler 0	Wolff	Michel	1998	0,4	00:02:44
9	Schüler 0	Schneider	Frederik	1998	0,4	00:02:50
10	Schüler 0	Müller	Simon	1998	0,4	00:03:04
11	Schüler 0	Federmann	Yannick	1998	0,4	00:03:21
11	Schüler 0	Kaiser	Konrad	1997	0,4	00:03:21
1	**Schülerinnen 0**	**Schuler**	**Miriam**	**1997**	**0,25**	**00:00:40**
2	Schülerinnen 0	Krumm	Viktoria	1997	0,25	00:00:43
3	Schülerinnen 0	Hülß	Ina	1997	0,25	00:00:44
3	Schülerinnen 0	Krug	Mia	1997	0,25	00:00:44
5	Schülerinnen 0	Hamadi	Yamina	1998	0,25	00:00:45
5	Schülerinnen 0	Zeh	Nicole	1998	0,25	00:00:45
7	Schülerinnen 0	Raunegger	Marina	1998	0,25	00:00:50
7	Schülerinnen 0	Ertl	Teresa	1998	0,25	00:00:50
1	**Schüler 1**	**Wolff**	**Anton**	**1996**	**1**	**00:03:13**
2	Schüler 1	Elze	Timo	1995	1	00:03:14
3	Schüler 1	Sonntag	Janosch	1996	1	00:03:17
4	Schüler 1	Mehnert	Kim	1995	1	00:03:25
5	Schüler 1	Wieth	Gianluca	1996	1	00:03:35
6	Schüler 1	Müller	Philipp	1995	1	00:03:51
7	Schüler 1	Krenkler	Matthias	1996	1	00:03:53
8	Schüler 1	Ertl	Leo	1996	1	00:04:03
9	Schüler 1	Katona	Marvin	1996	1	00:05:44
1	**Schülerinnen 1**	**Haid**	**Jasmin**	**1995**	**1**	**00:04:00**
2	Schülerinnen 1	Schad	Saskia	1995	1	00:04:01
3	Schülerinnen 1	Griesinger	Jeanette	1996	1	00:06:27
1	**Schüler 2**	**Sonntag**	**Bruno**	**1993**	**1**	**00:02:57**
2	Schüler 2	Steinmetz	Ludwig	1994	1	00:02:58

Platz	Klasse	Name	Vorname	Jahrg.	Strecke	Zeit
3	Schüler 2	Kühn	Fabian	1994	1	00:03:05
4	Schüler 2	Czegley	Marcel	1993	1	00:03:09
5	Schüler 2	Metsch	Tobias	1992	1	00:03:13
6	Schüler 2	Strauß	Tom	1994	1	00:03:23
7	Schüler 2	Haller	Patrick	1993	1	00:03:32
8	Schüler 2	Kollmar	Ludwig	1994	1	00:03:34
9	Schüler 2	Laux	Simon	1993	1	00:03:55
10	Schüler 2	Hülß	Christian	1994	1	00:04:05
1	**Schülerinnen 2**	**Jetter**	**Sandra**	**1994**	**1**	**00:03:45**
2	Schülerinnen 2	Bast	Jacqueline	1994	1	00:03:51
3	Schülerinnen 2	Griesinger	Nadine	1994	1	00:04:28
4	Schülerinnen 2	Raunegger	Anna	1994	1	00:04:40
5	Schülerinnen 2	Wolf	Selena	1994	1	00:04:41

Waldlaufmeisterschaft 2003 Schätzlauf 6,2 Km Jugend					
Platz	**Name**	**Vorname**	**Jahrg.**	**Sollzeit**	**Laufzeit**
1	Ehlers	Charlotte	1991	0:53:31	00:53:49
2	Kempf	Andre	1989	0:41:00	00:40:40
3	Laukenmann	Tobias	1989	0:34:49	00:34:25
4	Bast	Jennifer	1991	0:53:15	00:52:20
5	Stumpf	Theresa	1992	0:58:00	00:58:57
6	Czegley	Kerstin	1991	0:53:32	00:54:48
7	Marquardt	Corinna	1989	0:35:37	00:34:20
8	Lis	Tamara	1991	0:53:30	00:54:48
9	Schneider	Karen	1991	0:52:12	00:50:34
10	Schmid	Jens	1990	0:39:00	00:40:40
11	Schad	Torsten	1989	0:28:00	00:26:15
12	Hülß	Marcel	1987	0:28:00	00:26:14
13	Schneider	Kay	1990	0:51:50	00:49:51
14	Novacek	Manuela	1992	0:57:56	01:00:05
15	Novacek	Carina	1990	0:57:57	01:00:07
16	Bienzle	Christian	1991	0:55:00	00:57:17
16	Wallisch	Matthias	1990	0:55:00	00:57:17
18	Buchholz	Johanna	1991	0:57:23	00:59:41
19	Mast	Andreas	1986	0:28:57	00:34:25

Ein paar Highligths vom Schätzlauf:

Die absolut Zeit-schnellsten waren **Marcel Hülß** und **Thorsten Schad**

Der älteste Teilnehmer war mit 70 Jahren **Dieter Wagner**

Waldlaufmeisterschaft 2003 Schätzlauf 6,2 Km Erwachsene					
Platz	Name	Vorname	Jahrg.	Sollzeit	Laufzeit
1	Kempf	Klaus	1954	0:31:31	00:31:28
2	Haller	Uli	1962	0:41:30	00:41:25
2	Hörmann	Heinz	1937	0:51:23	00:51:18
4	Mezger	Ernst	1940	0:50:00	00:49:48
5	Schröder	Wolfgang	1950	0:43:00	00:42:47
6	Bast	Bärbel	1963	0:55:02	00:55:17
7	Schad	Susanne	1963	0:55:00	00:55:17
8	Schuler	Elisabeth	1964	0:55:10	00:54:48
9	Ehlers	Katrin	1958	0:48:02	00:47:36
10	Semrau-Mast	Elsbeth	1957	0:51:50	00:52:32
11	Stumpf	Stefan	1955	0:52:52	00:52:00
12	Hörmann	Inge	1943	0:58:00	00:58:57
13	Sonntag	Esther	1970	0:50:50	00:49:52
13	Bast	Roger	1959	0:28:54	00:29:52
15	Wagner	Dieter	1934	0:51:20	00:50:20
16	Novacek	Hartmut	1958	0:50:50	00:49:48
17	Andre	Thomas	1951	0:52:50	00:51:47
17	Marquardt	Anne	1961	0:50:51	00:49:48
19	Stumpf	Elisabeth	1961	0:56:21	00:55:17
20	Hülß	Wolfgang	1961	0:33:33	00:32:27
21	Schneider	Gabriele	1957	0:52:56	00:51:47
22	Dabs	Peter	1943	0:34:00	00:35:18
23	Ludwig	Hermine	1959	0:57:00	00:58:36
24	Lis	Teresa	1962	0:50:05	00:48:20
25	Marquardt	Ulrich	1957	0:44:44	00:42:55
25	Müller	Bernhard	1964	0:40:00	00:41:49
25	Elsäßer	Andreas	1966	0:37:00	00:38:49
28	Schneider	Alexandra	1958	0:59:59	01:01:49
28	Schneider	Isabella	1974	1:00:00	01:01:50
30	Gaeta	Matteo	1950	0:30:00	00:28:07
31	Mehnert	Diana	1967	0:59:50	01:01:45
32	Griesinger	Reinhard	1960	0:54:00	00:51:53
33	Griesinger	Sylke	1966	0:54:01	00:51:53
33	Jetter	Susanne	1958	0:57:55	01:00:03
35	Bienzle	Katja	1973	0:44:44	00:42:35
35	Schwarz	Susanne	1959	0:35:20	00:33:11
37	Scioratta	Viacenzo	1967	0:40:00	00:37:50
38	Novacek	Dagmar	1961	0:45:45	00:43:30
39	Keitel	Uwe	1960	0:45:45	00:43:28
39	Michelutti	Silka	1971	0:59:30	01:01:47
41	Laux	Monika	1961	0:55:55	00:53:37
42	Strauß	Britta	1963	0:56:00	00:53:39
43	Tuschek	Petra	1968	0:58:00	00:55:37
44	Marquardt	Elfriede	1935	0:59:30	00:57:04
45	Buchholz	Petra	1964	0:57:23	00:59:58
46	Mehnert	Andreas	1966	0:59:10	01:01:48
47	Sonntag	Bruno	1968	0:37:37	00:40:21
48	Müller	Anke	1967	0:58:50	00:55:37
49	Raunegger	Angelika	1964	0:59:00	00:55:37
49	Schneider	Manfred	1949	00:53:45	00:50:22
51	Krenkler	Günther	1964	0:58:00	00:52:00
52	Haid	Thomas	1957	0:35:20	00:27:22

Vereinshocketse beim Sommerfest

die Stimmung war bestens

Als schließlich gegen 18 Uhr auch der letzte der 150 Läufer seine Urkunde bekommen hatte, konnte man sich endlich dem gemütlichen Teil des Tages zuwenden, denn inzwischen hatte der Musikverein Rohr schon Platz genommen und bereitete sich vor, die Vereinsmitglieder den ganzen Abend mit fetziger Musik zu unterhalten. Angelockt durch die tolle Musik kamen immer mehr Leute, und als es dunkel wurde, waren Sitzplätze Mangelware. Das Publikum war bunt gemischt, von überall her waren sie zur Schi-Verein Hocketse gekommen, um einen gemütlichen Abend zu verbringen. Auch die Bar war immer belagert und die Stimmung wurde immer besser. Als der Musikverein Rohr gegen 22:30 Uhr aufhörte, war das Fest noch lange nicht zu Ende. Bis weit in die Nacht hinein wurde gefeiert und das schöne Sommerwetter ausgenützt.

Jazzfrühstück und Olympiade

die JAZZMO DIXIE GANG in voller Fahrt

Aber damit nicht genug. Am Sonntag, den 1. August, ging es gleich weiter mit dem Sommerfest. Es begann mit dem Jazzfrühstück, musikalisch gestaltet von der Stuttgarter JAZZMO DIXIE GANG. Mit einem sehr unterhaltsamen Programm kämpften sie gegen die aufkommende Hitze an, was ihnen auch sehr gut gelang. Im Schweiße ihres Angesichtes zauberten sie immer wieder neue mitreisende Stücke aus ihren Musikinstrumenten und wurden dafür auch mit viel Beifall bedacht.

Für die Kinder gab es zur selben Zeit auf der Vereinswiese ein eigenes Programm, denn hier hatten die Übungsleiter des Vereins einen Olympia Parcours aufgebaut, an dem sich die Kinder sehr zahlreich beteiligten. Die Übungsleiter betreuten die Stationen in Originalkleidung, wie zu Olympia im Altertum. Voller Begeisterung wurden die verschiedenen Übungen von den Kindern, bei den Kleineren noch mit Unterstützung

der Eltern, absolviert um am Schluss (wie bei Olympia üblich) eine Medaille und Urkunde zu bekommen.

Im Gegensatz zu Athen gab es keine Doping-fälle und über 80 Medaillen für die teilnehmenden Kinder. Bei den Temperaturen konnten wir allerdings gut mit Athen mithalten, denn es war tropisch warm auf der Vereinswiese. Einen großen Dank an die Übungsleiter, welche jedes Jahr ein neues abwechslungsreiches Programm für die Kinder auf die Beine stellen. Insgesamt hatten wir auch dieses Jahr wieder ein schönes und vergnügliches Sommerfest und wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.

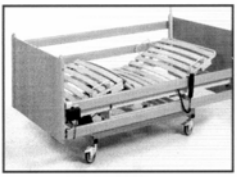
Unser Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Helfern, die zum reibungslosen Ablauf des Festes beigetragen haben. *(Pius Mast)*

alle "olympischen" Betreuer auf einen Blick

Sanitätshaus Greißinger GmbH

Orthopädie + Reha + HomeCare

Mobilitätshilfen · Pflegehilfen
Prothesen · Orthesen
Kompressionstherapie · Bandagen



Fauststr. 3 · Stuttgart-Vaihingen
Tel. 07 11 - 90 13 70
www.sanitaetshaus-greissinger.de

32. Rosentallauf beim Schi - Verein Vaihingen

am Sonntag 26.09.2004 wurde der letzte Rosentallauf veranstaltet.
In Zukunft soll es eine andere Veranstaltung geben

Wieder ein tolles Fest für und mit dem Sport beim Schi-Verein im Rosental. Auch wenn es das Wetter dieses Jahr nicht so gut meinte mit dem Schi-Verein. Schon beim Aufbau am Samstag war es kalt und es regnete. Leider war es am Sonntag nicht viel besser. Vielleicht sollte dies eine kleine Bestrafung für den Entschluss des Schi-Vereins sein, den Rosentallauf nicht mehr weiter durchzuführen. Trotzdem kamen 150 Läufer ins Rosental, um am letzten Rosentallauf teilzunehmen. Insgesamt 137 Teilnehmer aus über 25 Vereinen gingen an den Start und lieferten sich in 23 Altersgruppen spannende Wettkämpfe. Die Altersspanne ging von 2-70 Jahre. Alle waren sie voller Eifer bei der Sache. Anschließend konnte man sich bei der Skihütte mit Kuchen, Pommes oder Skistägga (spezial Schi-Vereins Wurst) stärken. Die Urkunden und die Medaillen überreichten Ernst Mezger und Paul Heinle, welche den Rosentallauf 1971 (bis 1993 als Sinalco-Lauf) mitbegründet hatten. Jeder Läufer konnte sich zusätzlich ein kleines Geschenk aussuchen. Zum Schluss gab es noch die beim Rosentallauf übliche Mannschaftsehrung. Eine Mannschaft wurde gebildet aus drei Läufern eines Vereins, welche die lange Strecke (2x4 Km) gelaufen sind. Dieses Jahr gab es drei Mannschaften. Zum einen die seit Jahren ungeschlagene Mannschaft des TSG Backnang und der Schi-Verein schaffte es dieses Jahr zum Abschluss sogar mit zwei Mannschaften anzutreten. Gewonnen hat zum wiederholten Male die TSG Backnang. Die Schi-Vereins Mannschaften erreichten die Plätze zwei und drei. Da dies der letzte Rosentallauf war gab es auch für den zweiten und dritten Platz einen Pokal.

die 3 Mannschaftssieger beim Rosentallauf 2004

Nach der Siegerehrung wurden Ernst Mezger für seine 32-jährige Organisation des Rosentallaufs von den Schi-Vereinskindern 32 Rosen überreicht und auch Paul Heinle wurde nicht vergessen und bekam für seine langjährige Mitarbeit ein Geschenk.
Am Schluss standen manchem die Tränen in den Augen in dem Bewusstsein, dass dies der letzte Rosentallauf im Rahmen der Vierer-Waldlauf-Serie gewesen war. Aber es wird im Moment überlegt, welche andere sportliche Veranstaltung möglich ist.
Als kleines Highlight am Rand gab es für die Kinder, welche am Lauf teilgenommen hatten, nach dem Lauf die Möglichkeit ein paar Runden auf einem Kinder Quad auf der Vereinswiese zu drehen. Dies wurde trotz Regens mit Begeisterung wahrgenommen.
Wegen des schlechten Wetters verabschiedeten sich die Läufer nach der Siegerehrung schnell, um ins Trockene zu kommen und so fiel der gemütliche Ausklang des letzten Rosentallaufes buchstäblich ins Wasser. Trotzdem hat es allen wie immer viel Spaß gemacht und wir hoffen, dass wir eine neue adäquate Form finden, mit der wir weiterhin so viel Läufer zu sportlichen Aktivitäten ermuntern können.

Mannschaftswertung:
1. Platz TSG Backnang mit Gernot Gruber, Werner Hettich und Bernd Koppitz
2. Platz Schi-Verein Vaihingen mit Michael Schwarz, Andreas Neubert, Andreas Schlüter
3. Platz Schi-Verein Vaihingen mit Thorsten Schad, Wolfgang Schröder, Peter Schad

Ergebnisse des 32. Rosentallaufs 2004 (nur Schi-Vereinsmitglieder)

Platz	Klasse	Name	Vorname	Jahrg.	Strecke	Zeit
4	Zwergenklasse	Sonntag	Indira	1999	0,25	00:00:46
8	Zwergenklasse	Jozic	Laura	2001	0,25	00:01:17
6	Schüler 0	Strauß	Frederic	1997	0,5	00:02:41
7	Schüler 0	Müller	Simon	1998	0,5	00:02:43
6	Schülerinnen I	Schad	Saskia	1995	0,8	00:03:38
7	Schülerinnen I	Haid	Jasmin	1995	0,8	00:03:40
7	Schüler I	Sonntag	Janosch	1996	0,8	00:03:20
10	Schüler I	Elze	Timo	1995	0,8	00:03:29
11	Schüler I	Müller	Philipp	1995	0,8	00:03:34
7	Schüler II	Kühn	Fabian	1994	0,8	00:03:11
8	Schüler II	Meir	Jonas	1994	0,8	00:03:12
11	Schüler II	Czegley	Marcel	1993	0,8	00:03:29
13	Schüler II	Strauß	Tom	1994	0,8	00:03:34
5	Schüler III	Metsch	Tobias	1992	1,2	00:07:16
2	Junioren	Schad	Thorsten	1989	2 x 4,0	00:37:18
5	Herren AK II	Schwarz	Michael	1954	2 x 4,0	00:30:38
8	Herren AK II	Neubert	Andreas	1960	2 x 4,0	00:34:29
13	Herren AK II	Schlüter	Andreas	1956	2 x 4,0	00:36:34
14	Herren AK II	Schröder	Wolfgang	1950	2 x 4,0	00:37:28
16	Herren AK II	Schad	Peter	1964	2 x 4,0	00:39:40
3	Damen AK I	Werner	Monika	1966	4	00:17:15
2	Herren AK IV	Völker	Bernhard	1941	4	00:16:38

Schi-Verein Stgt. Vaihingen e.V.

Ski-Basar

13.11.2004

Österfeldturnhalle

Stuttgart-Vaihingen
Katzenbachstrasse

Annahme:	9.00 - 12.00 Uhr
Verkauf:	9.00 - 14.00 Uhr
Abrechnung:	14.00 - 15.00 Uhr

Weitere Informationen zu den Bedingungen sind im Internet zu finden unter
www.schiverein-s-vaihingen.de

Gratulation

80. Geburtstag Maria Helm

Unser Ehrenmitglied Maria Helm feierte am 11. September ihren 80. Geburtstag. Seit 1951 ist sie Mitglied beim Schi-Verein. Sie war sportlich sehr erfolgreich. Sie errang in den 50 Jahren zwei Mal die deutsche Meisterschaft über 200 Meter. Ihre beiden Söhne Heinz und Matthias haben viel Talent von ihr geerbt und dies auch beim Schi-Verein unter Beweis gestellt. Sie unterstützt den Schi-Verein wo immer sie kann. Der erste Ski-Basar 1972 fand auf ihrem Hof beim Rathaus statt.
Alle Mitglieder gratulieren der Jubilarin auf das Herzlichste und wünschen ihr weiterhin alles Gute.

Maria Helm mit Sohn Matthias

Unsere Skihütte erstrahlt in neuem Glanz

Unsere Skihütte kam so langsam in die Jahre und ihre schöne weiße Farbe verblasste. Um dem abzuhelfen trafen sich am 25.06 und 27.06.2004 ein paar "Maler", um die Hütte außen einer Generalreinigung zu unterziehen.
Zuerst wurde der Dreck der letzten Jahre entfernt und anschließend wurde alles liebevoll lasiert bzw. mit weißer Farbe gestrichen. Jetzt sieht die Hütte aus wie neu.
Vielen Dank an die Helfer, welche hier aktiv waren und unserer Hütte zu neuem Glanz verholfen haben.

Über die Sommerferien waren dann weitere Künstler am Werk und verschönerten auch den Innenbereich der Skihütte. Mit neuen Vorhängen und neuer Farbe an den Wänden sieht die Skihütte jetzt auch innen wieder wie neu aus. Vielen Dank auch an diese Renovierer. *(Pius Mast)*

Schwaben-Galerie Eröffnung 2004

Der Schi-Verein war dabei

Am 19.09.2004 und 20.09.2004 wurde im Rahmen des Vaihinger Herbstes die Schwaben-Galerie, das neue Einkaufszentrum im Herzen Vaihingens, eröffnet. Dabei hatten auch einige Sportvereine die Möglichkeit, sich zu präsentieren. Diese Chance nutzte der Schi-Verein und zeigte an zwei Tagen ein paar Facetten seiner Vereins-Aktivitäten. Das Wetter am Samstag war traumhaft, so dass bis abends der Stand immer belagert wurde. Für die Kinder gab es verschiedene Wettbewerbe wie Fahrradrennen (auf „Fahrrädern“ ohne Räder) oder Fußball dribbeln um Hindernisse. Weiterhin gab es die Möglichkeit "Spritzbilder" zu machen, was die Kinder mit Begeisterung taten. Zwischendurch gab es an jedem der Tage zwei Auftritte der Flying Ropes, der Rope Skipping-Gruppe des Schi-Vereins. Sie präsentierten einen imponierenden Ausschnitt aus ihrem Programm und wurden dafür mit großem Beifall bedacht. Anschließend konnten interessierte Zuschauer versuchen, ob Sie mit dem Seil ebenso geschickt sind wie unsere Rope-Skipper. Viele haben gemerkt, dass das Ganze zwar einfach aussieht, aber doch viel Übung verlangt, bis man so perfekt ist wie die Flying

Ropes. Danach demonstrierten die Inline-Guides des Vereins, dass auch sie ihr Metier beherrschen und erklärten die wichtigsten Punkte, welche beim Inlinefahren zu beachten sind. Obwohl der Standplatz des Schi-Vereins etwas abseits des großen Trubels lag, wurden viele Besucher durch die Aufführungen angelockt und verweilten eine geraume Zeit bei uns. *(Pius Mast)*

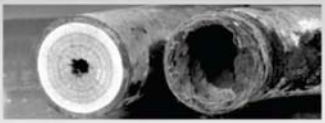
Alles für Ihre Gesundheit!

perma-trade®

Wasserbehandlung mit Zukunft

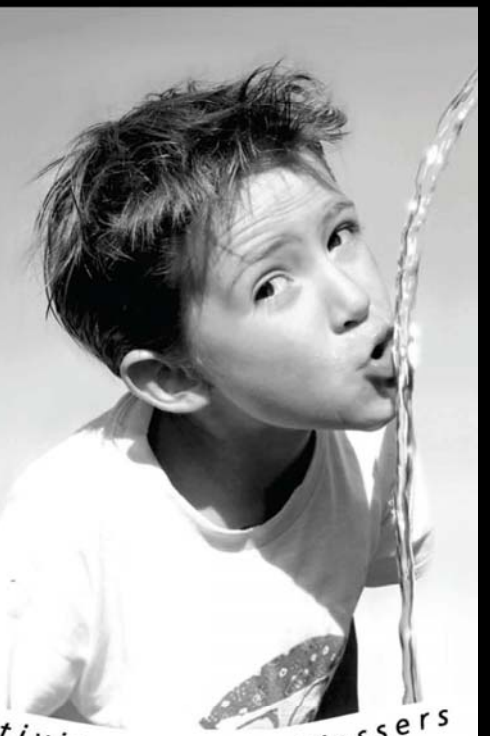
Wasser zum Wohlfühlen

Mehr als reiner Kalk- und Rostschutz



Chemiefreie Wasserbehandlung

- Kalkschutz
- Korrosionsschutz
- Schutzschichtbildung
- Vitalisierung des Wassers
- Energieeinsparung



Mit Sauerstoffaktivierung des Wassers

- Badideen und Konzepte
- Badsanierung komplett
- Lieferung und Montage
- Ausstellung
- Betriebskooperation Die3
- Gasheizung und Solaranlagen
- Sämtliche Blecharbeiten
- Kundendienst

SANITÄR Marquardt

Robert-Koch-Straße 53

70563 Stuttgart - Vaihingen

Telefon: 0711 • 90 13 80

Email: info@sanitaer-marquardt.de

Internet: www.sanitaer-marquardt.de

das Publikum war international

die Männer für die Drinks

ohne Küche kein Sommerfest

Sommerfest

2004

Testsprung vom „100 cm Turm

Fachsimpelei mit den Trainern

Zeltaufbau mit vielen Helfern

“Rope Lining“ beim Schi-Verein

und die Belohnung danach

auch Prominenz war beim Schi-Verein

Highlights

2004

Halloween in der Skihütte

gemütlicher Plausch in der Hütte

50 Jahre Skigymnastik - 50 Jahre Österfeldturnhalle

Seit mittlerweile 50 Jahren gibt es die Österfeldturnhalle in Vaihingen. Genau so lange wird Skigymnastik beim Schi-Verein betrieben. Zunächst wurde die Gymnastik im Freien in der Nähe der (alten) Skihütte im Gewann Hutzelklinge durchgeführt. Bei Regen wich man in das Gasthaus „Hirsch“ aus. Als dann nach vielen Mühen die Österfeldhalle im April 1954 fertig-gestellt war, stand endlich ein fester und trockener Ort für die Skigymnastik zur Verfügung. Heinz Hörmann, Ernst Mezger und Wolf Lutz, die seit 50 Jahren aktiv bei der Skigymnastik des Schi-Vereins mitmachen, können sich noch gut an die Anfänge im Jahre 1954 erinnern. In den Anfangsjahren wurde noch mehr auf Drill und Leistung geschaut, heute steht mehr der Spaß im Vordergrund. Seit den 80er Jahren wird die Gymnastik mit Musik gemacht und eine Übungsleiterin betreut die Gruppe. Um diese 50 Jahre Österfeldhalle und 50 Jahre Skigymnastik beim Schi-Verein ein wenig Revue passieren zu lassen, gab es im April 2004 eine kleine Feier im Anschluss an die Skigymnastik. Im Rahmen der Feier wurde von Werner Schüle dem Vorsitzenden des Skibezirks an Wolf Lutz , Ernst Mezger und Heinz Hörmann die „Silberne Ehrennadel des Württembergischen Sportbundes“ verliehen. Auch der erste Übungsleiter Paul Heinle (82) war erschienen, um mit seinen Sportskameraden ein wenig in Erinnerungen zu schwelgen. Mit einer Bilderwand, welche die 50 Jahre noch einmal darstellte, wurde versucht auch den jüngeren Vereinsmitgliedern die damalige Zeit ein wenig näher zu bringen. Lange wurde am kalten Buffet von alten Zeiten geredet. Wir hoffen, dass unsere „50 jährigen Skigymnastiker“ (Heinz, Ernst und Wolf) noch lange bei der Gymnastik mitmachen können. *(Pius Mast)*

Seit 50 Jahren wird beim Schi-Verein Skigymnastik angeboten

W. Lutz, W. Schüle, E. Mezger, H. Hörmann

Werden Sie Mitglied beim Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen

Mitgliedsbeiträge pro Jahr:	Einzelmitglied	Euro	60.-
	Kinder, Jugendliche	Euro	40.-
	Studenten und Rentner	Euro	40.-
	Paare	Euro	80.-
	Familienbeitrag	Euro	85.-

Bei Vereinsmitgliedschaft besteht bei allen sportlichen Angeboten Versicherungsschutz.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Eintritt ab dem _____ in den Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen.

	Name	Vorname	Geb. Datum	Art d. Mitgliedschaft (siehe oben)
1.	_____	_____	_____	_____
2.	_____	_____	_____	_____

Straße: _____

PLZ:_____Ort: _____

Tel::_____ Email: _____

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift

Bei Personen unter 18 Jahren _____

Unterschrift d. Eltern

Die Mitgliedschaft wird wirksam nach Annahme durch den Vorstand des Vereins und Zahlung des Jahresbeitrags. Auf die Bestimmungen der Satzung wird verwiesen.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich/wir den Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen e.V. den Jahresbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Kontos

Konto Nr. _____ BLZ _____

Kreditinstitut _____

Kontoinhaber _____

mittels Lastschrift einzuziehen.

_____

Ort, Datum Unterschrift

VR-Bank Stuttgart, Kontonr: 15 438 007 BLZ 600 608 93

Weihnachtsmarkt 2004

Seit nunmehr neun Jahren ist der Schi-Verein regelmäßig auf dem Vaihinger Weihnachtsmarkt mit einem mehr oder weniger großen Stand vertreten. Begonnen hatte es 1995 mit einer rustikalen Holzhütte, die von Vereinsmitgliedern gezimmert wurde. Später kam ein Freiluftgrill für unsere „original Thüringer Bratwürste“ hinzu. Nach Auflagen vom Wirtschaftskontrolldienst wurde für die Würste eine zweite Hütte gebaut und schließlich kam 2003 noch eine Schneebar unter einem großen Schirm hinzu. Da unsere Quelle für die „original Thüringer“ in Thüringen versiegte, wurde beschlossen in Zukunft „original Vaihinger Skistägga“ zu grillen. Das sind ein paar Würste nach einem Geheimrezept vom Metzger Bienzle. Sie werden auch dieses Jahr wieder gegrillt und hoffentlich großen Zuspruch finden. Bei unserem Kreativ-Stand wird es wie jedes Jahr Adventskränze, selbst gemachte Marmeladen, Weihnachtsgebäck und weitere schöne Kleinigkeiten geben. Und natürlich wird an der Schneebar wieder unser heißgeliebter „Seehund“ (Glühwein aus Weißwein) ausgeschenkt.

Um dies alles bewerkstelligen zu können brauchen wir natürlich Unterstützung und Helfer. Wir freuen uns über selbstgemachte Marmeladen und Weihnachtsgebäck und weihnachtliche Basteleien. Weitere Infos zum Weihnachtsmarkt gibt es bei Anne Marquardt Tel: 74 12 78

Hüttenputz

Um unser Gelände im Rosental in Schuss zu halten, ist es notwendig, vor dem Winter eine größere Putzaktion zu starten, um das Laub der Bäume wegzurechen und sonstige Verunreinigungen, welche sich das Jahr über angesammelt haben, zu beseitigen.
Um hierzu in einer konzentrierten Aktion loszulegen, wurde ein Hüttenputztermin festgelegt. Er findet statt am

04. Dezember 2004 ab 9 Uhr

Bitte tragt euch in die Liste in der Skihütte ein, wenn Ihr ein paar Stunden Zeit dafür habt.
Weitere Fragen zum Hüttenputz beantwortet Uli Marquardt Tel. 74 12 78

Bewirtung der Schi-Vereins Hütte

Die Angaben, wer jeweils Hüttenwirt ist, sind ohne Gewähr, denn manchmal finden spontane Tauschaktionen statt. Die aktuellsten Hinweise findet ihr am Schwarzen Brett in der Skihütte oder auf unserer Internetseite

Herbststimmung im Rosental

Der letzte warme Tag im Freien auf unserer herrlichen Terrasse im Rosental wird genossen.

Datum	Hüttenwirt	Bemerkung
So. 07. November	Nössner	
So. 14. November	Dienstags Sportgruppe	
So. 21. November	Hülß, Ücker	
So. 28. November	**geschlossen Weihnachtsmarkt**	
So. 05. Dezember	**Flues**	
So. 12. Dezember	**Weihnachtsfeier Erwachsene**	
So. 19. Dezember	**geschlossen**	
2005		
Januar-Februar	**Geschlossen wegen Skiausfahrten**	
März-Juli	**Hüttenwirte gesucht**	

Die weiteren Termine werden in der Hütte ausgehängt und können auch im Internet eingesehen werden.

Achtung: <u>Hüttenwirte gesucht</u>

Die Hütte wird von den Vereinsmitgliedern bewirtschaftet. Jeden Sonntag von einem anderen Team, deshalb gibt es viel Abwechslung im Essensangebot.
Als Hüttenwirt kann sich jedes Vereinsmitglied melden. Beim ersten Mal wird er durch einen erfahrenen Hüttenwirt unterstützt.
Wer gerne mal für einen Sonntag Hüttenwirt machen möchte, soll sich bitte melden bei:

Bruno Sonntag Tel: 0711 / 67 40 557

Sport

RÖHRLE

Alpin
Carver
Langlauf
Snowboard

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU
Nordic Walking im neuen Zentrum Schmellbachtal

ganzjährig	**Dienstag**	**14:00 Uhr**
ganzjährig	**Donnerstag**	**18:00 Uhr**
ganzjährig	**Samstag**	**15:00 Uhr**

Ihr Sportfachgeschäft
für Sommer und Winter

Rathausstr.7 70565 Stuttgart-Rohr
Telefon (0711) 74 42 83 Fax (0711) 74 75 60
www.SPORT-ROEHRLE.de